

5/2023

Aus dem Inhalt:

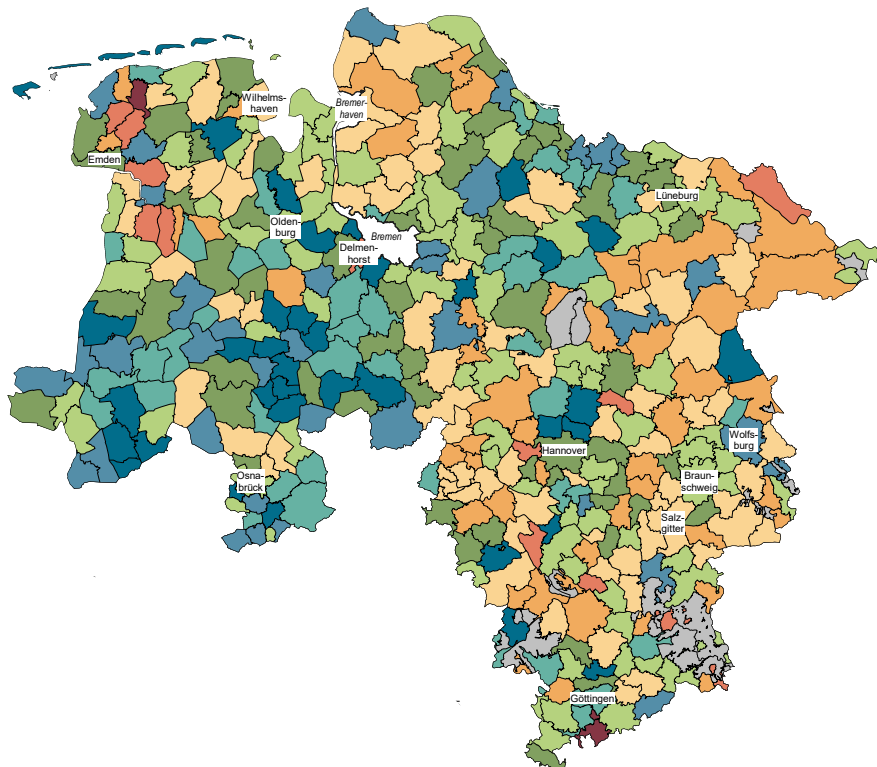
- Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2023

Kreistabelle:

- Straßenverkehrsunfälle im Januar 2023

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2023 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V. i. S. d. P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 7,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 52,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2023.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

77. Jahrgang · Heft 5 Mai 2023

Inhalt

Impressum	214
Zeichenerklärung	216
Hinweise zur Barrierefreiheit	216

Textteil

Neues aus der Statistik	217
Auf einen Blick: Neubautätigkeit in Niedersachsen und Deutschland	218

Beiträge

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik der Europäischen Union	219
Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2023	223
Konjunktur aktuell	237

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2022	241
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im März 2023	242
Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion März 2023	243

Außenhandel

Außenhandel im Februar 2023	244
-----------------------------------	-----

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Februar 2023	246
Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Februar 2023	247
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Februar 2023	248
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Februar 2023	249

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2023	250
Insolvenzverfahren Januar bis März 2023 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen	252
Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2023	253

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2023	255
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2023 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	256
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2023 nach ausgewählten Häfen	256
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2023 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	257
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2023 nach ausgewählten Häfen	257
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im April 2023	258

Neues aus der Statistik

Themenseite Elterngeld

Eine staatliche Maßnahme zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist das sogenannte Elterngeld. Es wird gezahlt, wenn Eltern weniger oder gar nicht erwerbstätig sind, um sich selbst um die Betreuung des Kindes zu kümmern. Doch wie gerecht wird die Erziehungsarbeit zwischen den Eltern geteilt? Und: gibt es dabei in Deutschland regionale Unterschiede?

Im Statistikportal bieten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit der Themenseite „Väter und Elterngeld“ Antworten auf viele Fragen zu diesem Thema. In interaktiven Karten und Grafiken sowie kurzen Texten werden Vergleichsdaten für die Länder und zum Teil auch für die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte präsentiert.

Ausgehend von der Themenseite stehen weitere Informationen und Daten zum Thema bereit. Die Themenseite ist im Statistikportal erreichbar unter: www.statistikportal.de/elterngeld.

Internet und digitale Technologien – neue Ausgabe des Eurostat-Podcasts

In der aktuellen Folge des Eurostat-Podcasts *Stats in a Wrap* wird darüber gesprochen, was Eurostat als Statistikamt der EU über unsere sich ständig verändernde Beziehung zu Kommunikationstechnologie, Internet/Web, Telefonen, Tablets und Computern herausgefunden hat.

Die EU ist bestrebt, das Kompetenzniveau und den Zugang zu digitaler Technologie zu verbessern. Zur Fortschrittsmessung führen die Mitgliedsstaaten jedes Jahr zwei Umfragen durch.

Andrea Attwenger und Urška Arsenjuk von Eurostat sowie Pierre Montagnier von der OECD diskutieren das Thema Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) mit Jonathan Elliott und sprechen darüber, wie zentral Technologie im täglichen Leben geworden ist: vom Einkaufen bis zum Telefonieren, von der Kommunalverwaltung bis zum Bildungswesen.



Stats in a Wrap ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen sowie über die Eurostat-Website verfügbar: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/main/news/podcasts>.

Nachhaltigkeitsziele: Fortschrittsbericht für die EU



Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bildet die Messlatte für Bemühungen um Nachhaltigkeit in aller Welt. Auch in den EU-Verträgen ist nachhaltige Politik festgeschrieben und steht daher seit langem im Mittelpunkt der Brüsseler Politik.

Eurostat hat kürzlich den siebten Monitoring-Bericht zu den Fortschritten bei der Verwirklichung der SDGs im EU-Kontext veröffentlicht. Für die Analyse gibt es seit Jahren ein eigenes EU-SDG-Indikatorenset, das gemeinsam mit Expertinnen und Experten und Interessengruppen entwickelt wurde.

Das Set umfasst etwa 100 Indikatoren und ist nach den 17 SDGs strukturiert und konzentriert sich auf Aspekte, die aus EU-Perspektive relevant sind.

Der Monitoring-Bericht enthält eine statistische Darstellung der Trends in Bezug auf die SDGs in der EU in den letzten fünf Jahren („kurzfristig“) und, sofern ausreichende Daten verfügbar sind, in den letzten 15 Jahren („langfristig“). Die aktuelle Ausgabe zeigt neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auch Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine – soweit diese in den Eurostat-Daten sichtbar sind.

Die Broschüre „Sustainable development in the European Union – 2023 edition“ ist in englischer Sprache im Internetangebot von Eurostat abrufbar: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/>Veroeffentlichungen>Flaggschiff-Veroeffentlichungen>.

Auf einen Blick

Neubautätigkeit in Niedersachsen und Deutschland

Wohnraummangel und der Umfang des Wohnungsneubaus werden in Deutschland seit Jahren diskutiert. Jüngst ist noch die Frage nach der klimafreundlicheren Beheizung der Wohnungen hinzugekommen. So steht mit dem noch zu verabschiedenden Gebäudeenergiegesetz im Raum, dass ab 2024 jede neu eingebaute Heizung zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll und der Einbau von neuen Gas- und Ölheizungen damit de facto verboten sein wird.

Doch was wird eigentlich wo gebaut und welche Energiequellen werden zur Beheizung eingesetzt? Über die Entwicklungen im Bereich Wohnbau informiert seit Anfang Mai eine neue Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, der Neubautlas (<https://neubautlas.statistikportal.de>).

Karten aus der Bautätigkeitsstatistik für die Kreis- und die Gemeindeebene

Aktuell sind im Atlas Daten aus der Bautätigkeitsstatistik für die Jahre 2018 bis 2021 enthalten. Die Daten des Jahres 2022 werden im Januar 2024 bei einem Update in den Atlas integriert. Zukünftig ist ein jährliches Update mit den Vorjahresdaten im Herbst vorgesehen.

Die Karten zeigen entweder die Kreis- oder die Gemeindeebene. Nicht alle Daten sind für beide Ebenen verfügbar. Auf

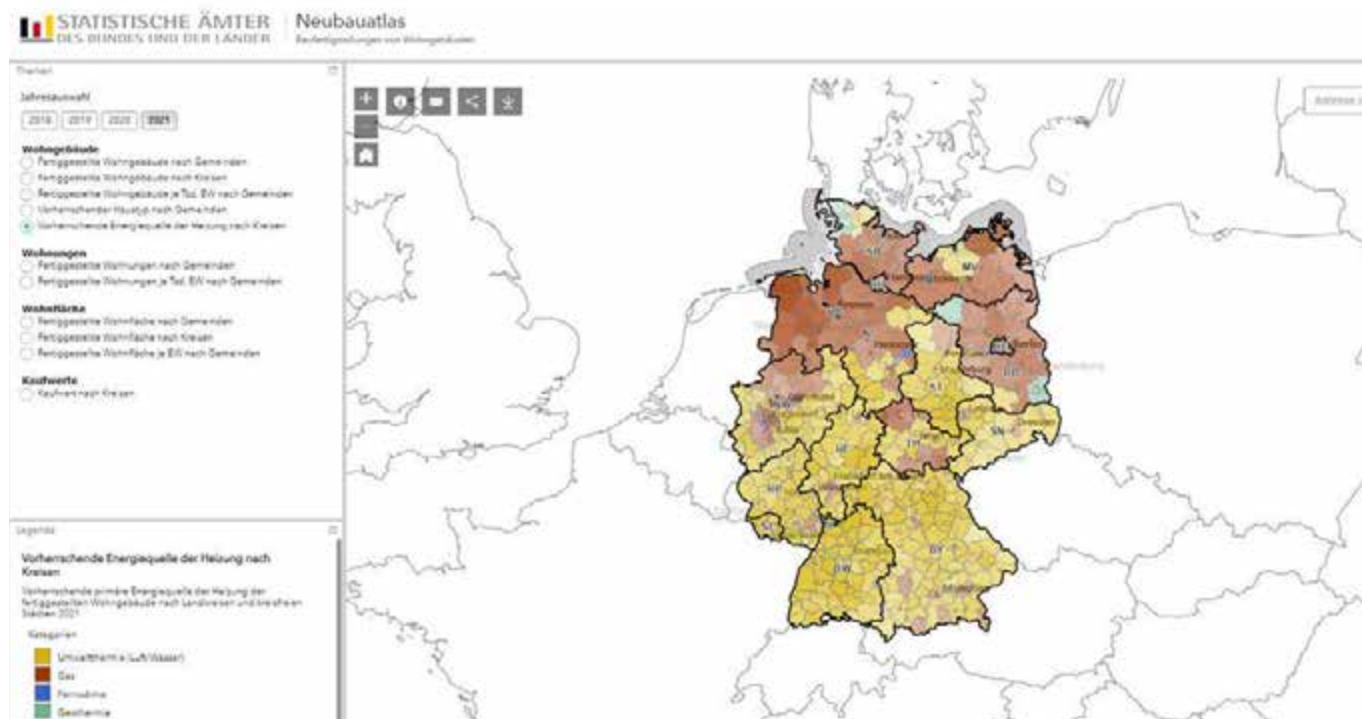
der Kreisebene stehen die fertiggestellten Wohngebäude, die Wohnfläche, die Kaufwerte für baureifes Land und die vorwiegende Heizungsart – gegliedert in Wärmepumpe, Gas, Fernwärme und Geothermie – zur Verfügung. Auf der Gemeindeebene sind neben den Wohngebäuden und der Wohnfläche auch die Wohnungen verfügbar. Zusätzlich gibt es diese Daten auch noch standardisiert mit der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner. Für die Gemeindeebene stehen auch Informationen zum Haustyp bereit, d. h. Einzelhaus, Doppelhaus, Reihenhaus und Mehrfamilienhaus.

Niedersachsen ist „Gasland“

Der Atlas erlaubt keine Aussagen zum Gebäudebestand. Es ist immer nur der Blick zurück auf das, was in einem Jahr neu gebaut wurde, möglich. Die unten beispielhaft dargestellte Karte zur vorherrschenden Energiequelle der Heizung zeigt allerdings, dass auch die bloße Betrachtung von Neubauten aussagekräftig ist. Niedersachsen und der Norden fallen hier bundesweit mit einer Dominanz von Gasheizungen im Neubau im Jahr 2021 auf. Wie der Atlas zeigt, war dies in den Jahren 2018 bis 2020 nicht anders. Der Vergleich mit anderen Regionen in Deutschland macht aber deutlich, dass es anderswo durchaus einen „Weg-vom-Gas-Trend“ im Neubau gab und gibt und sich der Norden bisher ein Stück weit auf einem Sonderweg befindet.

Jessica Rothhardt

A1 | Ausschnitt aus dem Neubautlas zum Thema Heizenergie 2021



Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik der Europäischen Union

Im Rahmen der regionalen Politik der Europäischen Union spielt die Nutzung von Statistiken eine wesentliche Rolle, vor allem, wenn es um die Zuweisung von Geldern aus Förderprogrammen geht. Zu nennen sind hier insbesondere die 5 Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI), auch wenn nicht jede Region aus jedem Fonds förderfähig ist. Aus im europäischen Vergleich eher kleinräumiger Perspektive ist vor allem der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) von Interesse. In den mehrjährigen Förderperioden dieses Fonds sind meist mehrere verschiedene Ziele förderfähig. Übergeordnetes Ziel ist es, regionale Ungleichgewichte in der Europäischen Union zu mindern und die Lebensumstände in den strukturschwächsten Regionen zu verbessern. Zur Einstufung der Förderfähigkeit der Regionen werden dabei statistische Indikatoren wie das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf herangezogen.

Eurostat als Hüterin der Regionalstatistik

Für Daten ist auf europäischer Ebene Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union, zuständig – sowohl was das statistische Programm als auch die Aufbereitung und Verbreitung der von den nationalen Statistikämtern gelieferten Daten angeht.

Die Regionalstatistiken von Eurostat bilden Strukturen und Entwicklungen zu allen relevanten Themen ab, von Demographie über Bildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Handel, Verkehr und Umwelt bis hin zu sozialen Bedingungen. In den letzten Jahren sind sowohl die Palette an Statistiken, die veröffentlicht werden, als auch Datenzusammenstellungen mit konkretem Blick auf EU-Politikbereiche erweitert worden.

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat Eurostat für regionalstatistische Zwecke eine eigene Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik entwickelt, die „NUTS“ (Nomenclature des unités territoriales statistiques). Diese Gebietssystematik hat im Jahr 2003 in Form einer Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates auch förmliche Gesetzeskraft erlangt¹⁾. Seither sind die Regeln für die Größe dieser statistischen Gebietseinheiten und das Verfahren bei Änderung dieser Systematik förmlich vorgegeben.

Im Sinne einer hohen Datenverfügbarkeit und zeitlichen und räumlichen Vergleichbarkeit wird eine möglichst große Kontinuität dieser Gebietseinheiten angestrebt.

Wie werden die NUTS-Gebietseinheiten gebildet?

Die NUTS-Klassifikation ist hierarchisch aufgebaut. Jeder Mitgliedstaat wird in Gebietseinheiten der Ebene NUTS-1 unterteilt, die wiederum in Gebietseinheiten der NUTS-2 und letztere schließlich in Gebietseinheiten der NUTS-3 unterteilt werden. Jedes Gebiet ist mit einem Code und einem Namen versehen. Eine Gebietseinheit darf mehreren NUTS-Ebenen zugeordnet werden. Tabelle T1 zeigt eine Übersicht der Zahl der Gebietseinheiten in den einzelnen Ebenen für die Mitgliedstaaten der EU-27 und des Vereinigten Königreichs²⁾.

T1 | Zahl der NUTS-Regionen für die EU-27 und das Vereinigte Königreich (NUTS 2021)

Gebiet	NUTS-1	NUTS-2	NUTS-3
Belgien	3	11	44
Bulgarien	2	6	28
Tschechische Republik	1	8	14
Dänemark	1	5	11
Deutschland	16	38	401
Estland	1	1	5
Irland	1	3	8
Griechenland	4	13	52
Spanien	7	19	59
Frankreich	14	27	101
Kroatien	1	4	21
Italien	5	21	107
Zypern	1	1	1
Luxemburg	1	1	1
Lettland	1	1	6
Litauen	1	2	10
Ungarn	3	8	20
Malta	1	1	2
Niederlande	4	12	40
Österreich	3	9	35
Polen	7	17	73
Portugal	3	7	25
Rumänien	4	8	42
Slowenien	1	2	12
Slowakei	1	4	8
Finnland	2	5	19
Schweden	3	8	21
EU-27	92	242	1 166
Vereinigtes Königreich (UK)	12	41	179
EU-27 + UK	104	283	1 345

1) Verordnung (EG) 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26.05.2003 über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS), Amtsblatt der Europäischen Union L154, 21.06.2003, die ursprüngliche Verordnung und eine aktuelle konsolidierte Fassung sind abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/nuts/legislation> (zuletzt abgerufen am 16.05.2023).

2) Für das Vereinigte Königreich wurden als damaliges EU-Mitglied ebenfalls NUTS-Gebiete definiert.

A1 | Die NUTS-2-Gebiete der EU-27
und des Vereinigten Königreichs



Mangels anderer für Politik und Statistik brauchbarer Gliederungsprinzipien – man könnte generell auch an naturräumliche, Kultur-, Sprachraum-, Wirtschafts- oder Planungsregionen denken – lehnt sich die Einteilung der NUTS-Systematik eng an die Verwaltungsgliederung der einzelnen Länder an. So bilden denn auch bestehende Verwaltungseinheiten der Mitgliedstaaten in der NUTS-Verordnung das erste Kriterium zur Festlegung der Gebietseinheiten.

Für die Zuordnung zu einer NUTS-Ebene spielt auch die Größe der Verwaltungseinheiten eine Rolle. Tabelle T2 zeigt die Bevölkerungsgrenzen für die einzelnen Ebenen im Durchschnitt aller Verwaltungseinheiten.

T2 | Durchschnittliche Ober- und Untergrenzen der Bevölkerung von Verwaltungseinheiten gemäß NUTS-Verordnung

Ebene	Untergrenze	Obergrenze
NUTS-1	3 000 000	7 000 000
NUTS-2	800 000	3 000 000
NUTS-3	150 000	800 000

Falls die Bevölkerung eines Mitgliedstaats unter der Mindestgrenze einer bestimmten NUTS-Ebene liegt, bildet der gesamte Mitgliedstaat eine NUTS-Gebietseinheit auf dieser Ebene. Wenn in einem Mitgliedstaat für eine bestimmte NUTS-Ebene keine Verwaltungseinheiten der entsprechenden Größe existieren, wird diese NUTS-Ebene durch Aggregation einer angemessenen Zahl bestehender kleinerer benachbarter Verwaltungseinheiten gebildet.

Bei solchen künstlichen Zusammenschlüssen sollen Kriterien wie geographische, sozioökonomische, historische, kulturelle oder Umweltkriterien berücksichtigt werden. Die so gebildeten Einheiten werden als „nichtadministrative Einheiten“ bezeichnet. Die Bevölkerungsgrenzen (siehe Tabelle T2) sind dabei im Gegensatz zu den administrativen Einheiten grundsätzlich für jede einzelne Einheit zu beachten. Aufgrund besonderer geographischer, sozioökonomischer, historischer, kultureller oder Umweltkriterien, insbesondere bei Inseln und in Gebieten in äußerster Randlage, sind aber Abweichungen möglich.

Im Ergebnis gibt es so nach wie vor große Bevölkerungsunterschiede der einzelnen Regionen einer NUTS-Ebene.

Wie wird mit Änderungen umgegangen?

Aufgrund von Verschiebungen der territorialen Struktur der Mitgliedstaaten oder Veränderungen der administrativen Struktur können Änderungen der Systematik notwendig werden. Solche Änderungen sind in der NUTS-Verordnung recht detailliert geregelt. Die Verordnung verfolgt das Ziel, die Auswirkungen von administrativen Änderungen in den Mitgliedstaaten auf die Systematik möglichst gering zu halten und so eine hohe Datenverfügbarkeit und -vergleichbarkeit für die Gebietseinheiten sicherzustellen.

In der Regel beträgt der zeitliche Mindestabstand für eine Überarbeitung der NUTS drei Jahre. Bei tiefgreifenden Umgestaltungen der Verwaltungsstruktur sind Änderungen auch in kürzeren Abständen möglich. Das ist bisher nur einmal im Jahr 2014 für Portugal vorgekommen.

Aktuell ist die NUTS 2021 in Gebrauch, die seit dem 1. Januar 2021 gültig ist.

Was heißt das für Deutschland und Niedersachsen?

In Deutschland sind die Länder der Ebene NUTS-1 zugeordnet, auch wenn sie, wie beispielsweise das Land Bremen, mit knapp 700 000 Einwohnerinnen und Einwohnern nicht innerhalb des für diese Ebene geforderten Bevölkerungskorridors liegen. Hier geben die administrative Gliederung Deutschlands und die durchschnittliche Größe der deutschen NUTS-1-Gebiete den Ausschlag.

Die NUTS-2-Ebene umfasst in Deutschland neben administrativen Einheiten auch die oben erwähnten nicht-administrativen Einheiten: Regierungsbezirke sind – sofern vorhanden – NUTS-2-Gebiete. Die Mehrheit der deutschen Länder hat keine Regierungsbezirke mehr oder hatte sie nie. In Niedersachsen wurden die Regierungsbezirke Ende 2004 aufgelöst. Wo es zuvor Regierungsbezirke gab und diese den Richtwerten der Bevölkerungsgröße entsprachen, wurden die nicht-administrativen NUTS-2-Gebiete geographisch genauso geschnitten. Niedersachsen hat daher auf der NUTS-2-Ebene die sogenannten Statistischen Regionen Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems, die exakt den früheren Regierungsbezirken gleichen Namens entsprechen.

Die NUTS-3-Ebene besteht in Deutschland aus den Landkreisen/Kreisen sowie den kreisfreien Städten/Stadtkreisen. Die Region Hannover als Kommunalverband besonderer Art ist ebenfalls der Ebene NUTS-3 zugeordnet.

Beispiele für Gebietseinheiten, die mehreren NUTS-Ebenen zugeordnet sind, sind in Deutschland die Stadtstaaten Hamburg und Berlin. Sie alle sind allen drei NUTS-Ebenen zugeordnet.

Was ist mit Städten und Gemeinden?

Die europäische Regionalsystematik macht nicht an der Kreisebene halt. Unterhalb dieser Ebene gilt die sogenannte LAU-Systematik. Ist die NUTS ein Akronym, das sich aus der französischen Bezeichnung ergibt, ist die LAU englischen Ursprungs (Local Administrative Unit).

Diese lokalen Verwaltungseinheiten unterteilen die NUTS-3-Ebene bis 2017 in eine oder zwei Ebenen, LAU-1 und LAU-2. Die obere Ebene LAU-1 war nicht in allen Mitgliedstaaten definiert. Die untere Ebene LAU-2 bestand aus Gemeinden oder gleichwertigen Einheiten. Seit 2017 gibt es nur noch eine LAU-Ebene. Wie bei der NUTS erfolgt eine

Orientierung an bestehenden Verwaltungseinheiten. Die Gründe dafür sind die Datenverfügbarkeit und die Umsetzbarkeit von Förderprogrammen. Mit der LAU-Ebene wird das Gebiet der Mitgliedstaaten flächendeckend abgebildet.

In Deutschland bilden die Gemeinden die LAU-Ebene. Gemeindeverbände wie die niedersächsischen Samtgemeinden, die bis 2017 der Ebene LAU-1 entsprachen, werden nicht länger berücksichtigt. In Niedersachsen besteht die LAU-Ebene daher aus Einheitsgemeinden und Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden. Im Sinne der Datenverfügbarkeit und der Umsetzbarkeit von Förderprogrammen ist der Verlust der Samtgemeinden in der Regionalsystematik bedauerlich, im Sinne der Einheitlichkeit und der flächendeckenden Abbildung des Gebietes aber alternativlos.

Anders als die NUTS erfährt die Ebene der LAU häufig Änderungen. Daher veröffentlicht Eurostat hierzu jährlich aktualisierte Listen.

Andere Statistikraster

Mit Blick auf verschiedene EU-Politikbereiche und die Kohäsions- und Entwicklungspolitik hat Eurostat eine Vielzahl von ergänzenden Typologien veröffentlicht, die auch schon Eingang in die Rechtsvorschriften der EU gefunden

haben³⁾. Diese anderen Typologien sind mit NUTS und LAU kompatibel.

So gibt es auf der Ebene von NUTS-3-Gebieten eine „städtisch-ländliche Typologie“, eine „Metropol-Typologie“ und schließlich eine „Küstentypologie“. Während die Stadt-Land-Typologie feiner untergliedert ist, sind die anderen beiden reine Ja/Nein-Unterscheidungen der Zugehörigkeit.

Auf der LAU-Ebene stehen „Verstädterungsgrad“ (Degree of Urbanisation, DEGURBA), „Funktionale städtische Gebiete“ (Functional Urban Areas, FUA) und „Küstengebiete“ als Typologien zur Verfügung.

Die genannten Typologien sind noch eher administrativ orientiert. Es gibt mittlerweile jedoch auf europäischer Ebene auch schon eine rasterbasierte Typologie mit einem Gitter von 1 km², das zwischen „Stadtzentren“, „Städtischen Räumen“ und „Ländlichen Rasterzellen“ unterscheidet.

Für die Gestaltung der EU-Regional- und Kohäsionspolitik stellt die NUTS-Klassifikation dabei nach wie vor die wichtigste regionale Gliederungssystematik dar, auf Basis derer europaweit harmonisierte statistische Daten erfasst und aufbereitet werden.

³⁾ Für Hintergrundinformationen zu NUTS und LAU sowie den weiteren Typologien siehe <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/nuts/background> (zuletzt abgerufen am 16.05.2023).

Für die Zuweisungsmasse des Jahres 2023 gelten folgende Besonderheiten:

Bereits im Sommer 2020 war absehbar, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Verbundeinnahmen des laufenden Jahres überschätzt worden waren und gleichzeitig die Erwartungen für 2021 gedämpft werden müssten. Beides hätte die Zuweisungsmasse 2021 stark abgesenkt. Um dies zu vermeiden, wurde die Zuweisungsmasse 2020 um 598 Mio. € erhöht (§ 14i Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich¹⁾ (NFAG)) – die bereits berechneten Zuweisungen blieben aber unverändert. Dieser Betrag erhöhte daher die Verbundabrechnung 2020. Künftige Zuweisungsmassen sollten um insgesamt 348 Mio. € gekürzt werden, sobald und soweit der kommunale Finanzausgleich den Haushaltsansatz im Haushaltsplan 2020 in der Fassung vom 19. Dezember 2019 überschreiten würde.

Im Dezember 2021 wurde § 14i Abs. 2 Satz 2 NFAG geändert und dadurch die Reduzierung der Zuweisungsmasse präzisiert. Sie wurde für 2022 auf 334,4 Mio. € und für 2023 auf 13,6 Mio. € festgelegt. Neu hinzugekommen ist § 14i Abs. 3 NFAG, der die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben um 46,4 Mio. € für 2022²⁾ und um 13,6 Mio. € für 2023 erhöht.

Aus den Steuerverbundeinnahmen in Verbindung mit der Verbundquote, Steuerverbundabrechnung, Kürzung der Zuweisungsmasse um 13,6 Mio. € nach § 14i Abs. 2 NFAG und Erhöhung um 13,6 Mio. € nach § 14i Abs. 3 NFAG ergibt sich die oben dargestellte Zuweisungsmasse von 5,66 Mrd. €.

Bedarfszuweisungen

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2023 um 3,5 Mio. € auf 90,3 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach

1) Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) in der Fassung vom 14. September 2007, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Mai 2023 (Nds. GVBl. S. 80).
2) Durch den Nachtragshaushalt 2022 wurden die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben um weitere 75 Mio. € erhöht.

Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag. Dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2023 je Einwohnerin und Einwohner 56,79 €. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 64,02 €. Von dem Pro-Kopf-Betrag für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises müssen die Landkreise bzw. die Region Hannover 73,67 % an große selbstständige Städte, 50,55 % an selbstständige Gemeinden und 34,44 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden entsprechend deren Bevölkerungszahl weiterleiten. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06. des Vorjahres einschließlich der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 507,2 Mio. € und damit eine Zunahme um 3,2 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse für Schlüsselzuweisungen (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 2 NFAG) verbleiben 5,06 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 1,9 % bzw. 93,4 Mio. € höher als der Wert von 2022. Von der zur Verfügung stehenden Masse für Schlüsselzuweisungen wird ein Teilbetrag in Höhe von 5,05 Mrd. € entsprechend des Aufteilungsverhältnisses von 50,9 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,1 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben aufgeteilt. Damit fließen 2,57 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie

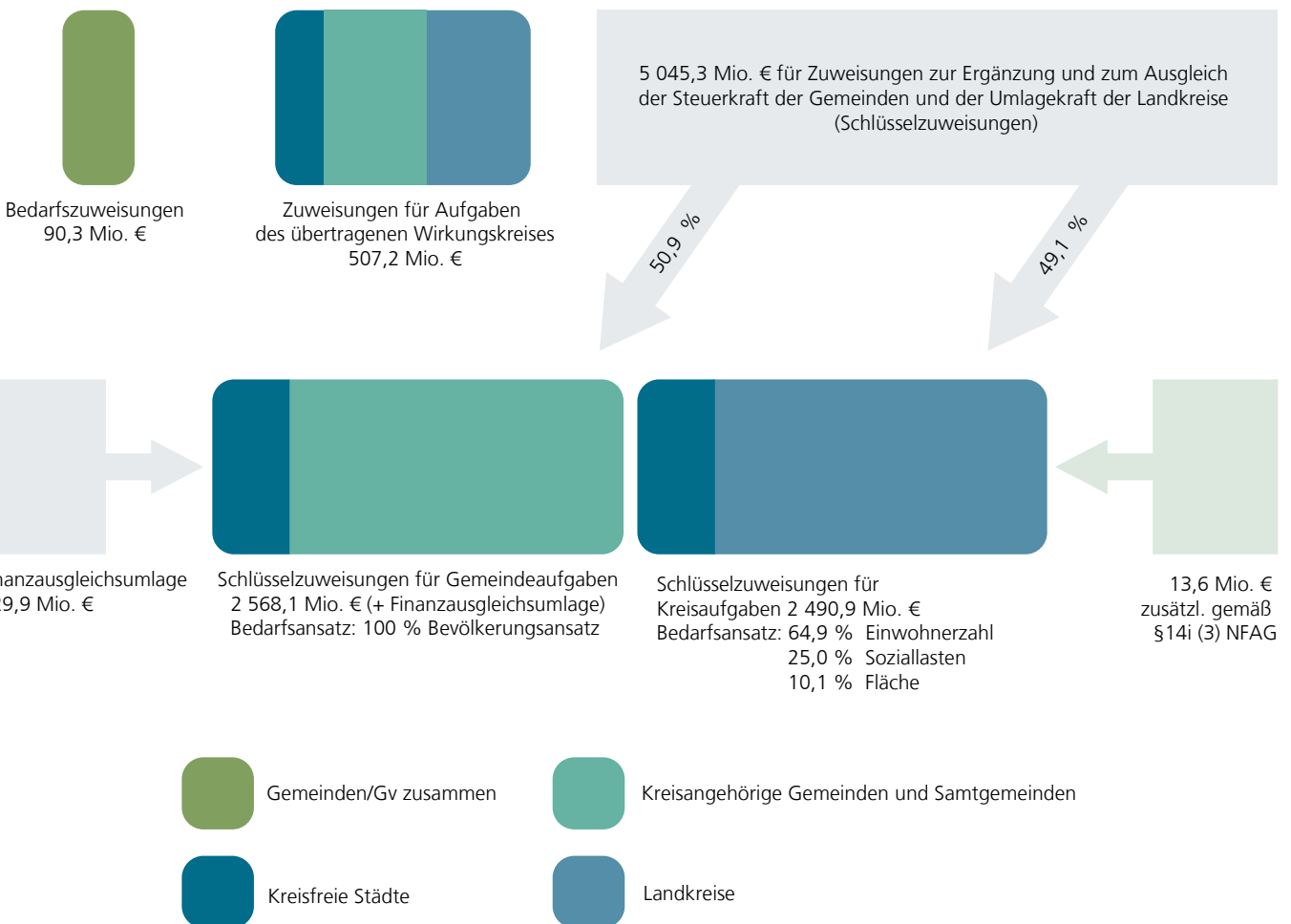
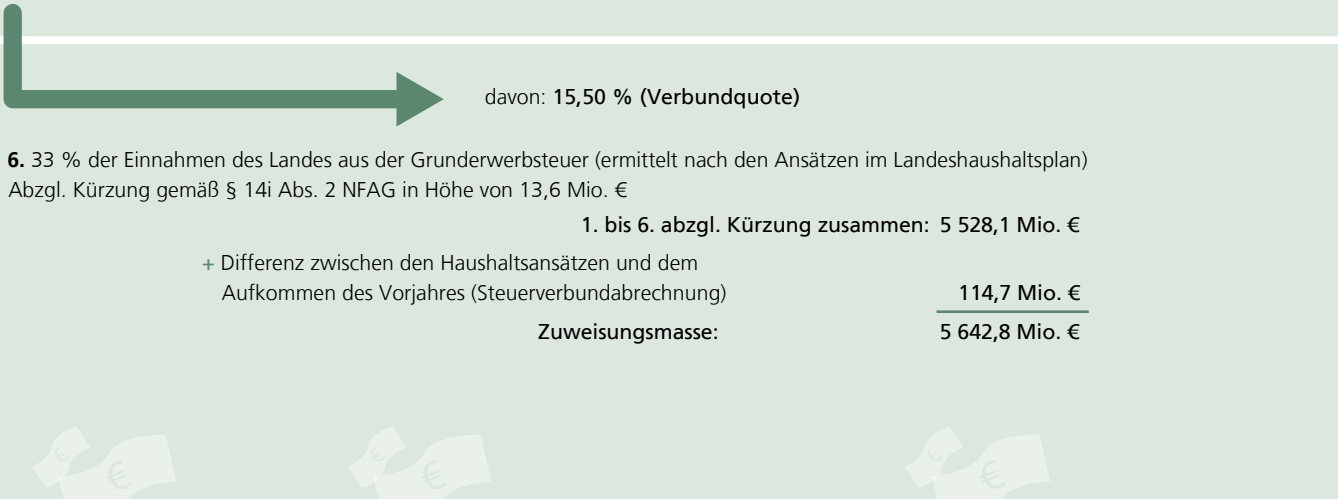


Quelle: lil_22 - stock.adobe.com; Landesamt für Statistik

Steuerverbundeinnahmen



1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftssteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan)



Städte für Gemeindeaufgaben. Als Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben fließen 2,49 Mrd. € (= 2 477,2 Mio. € + 13,6 Mio. €) an Landkreise und kreisfreie Städte.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (Einwohnergrößenzahl), ergänzt um ihre Gewichtung (Gemeindegroßenansatz). Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 736 715 zusätzliche Köpfe erhöht (vgl. Tabelle T3).

Seit 2007 wird, statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.06. des Vorjahres, der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demografiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2023 werden 107 von 403 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Gebietsstand 01.01.2023) auf diese Weise insgesamt 5 241 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.06.2022 tatsächlich hatten.

Vor Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts werden die Einwohnerzahlen noch um die Personen erhöht, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungsstreitkräfte ergeben. Seit 2017 werden die Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke Lohheide der

Stadt Bergen und Osterheide³⁾ der Stadt Bad Fallingbommel aufgrund der räumlichen Verflechtung zu diesen Städten zugerechnet.

In die Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.06. für die Jahre 2018 bis 2022 einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren.

Zu den 2,57 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 29,9 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2023 waren 42 Gemeinden abundant. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft. Neu ist ab dem Jahr 2020, dass bei den 5 % der Gemeinden mit der absolut kleinsten Steuerkraftmesszahl bei Abundanz auf die Erhebung der Finanzausgleichsumlage verzichtet wird. Im Jahr 2023 sind davon 5 Inselgemeinden betroffen. So wird 2023 von 37 der 42 abundanten Gemeinden die Finanzausgleichsumlage erhoben.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 403 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Langeoog (2 348 €), die Stadt Verden (Aller) (2 294 €), die Inselgemeinde Juist (2 139 €) und die Gemeinde Kirchdorf (2 095 €). Alle vier sowie weitere 38 Städte und Gemeinden sind abundant und erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben. Wie bereits erwähnt, müssen 37 der 42 abundanten Kommunen eine Finanzausgleichsumlage abführen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden im Landkreis Vechta (21 €), die kreisfreie Stadt Wolfsburg (27 €) und die Gemeinden im Landkreis Emsland (115 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreie Stadt Delmenhorst (536 €), die Gemeinden im Landkreis Lüchow-Dannenberg (449 €) sowie die kreisfreie Stadt Salzgitter (410 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommu-

³⁾ Nachträgliche Erkenntnisse aus dem Oktober 2022 haben für den gemeindefreien Bezirk Osterheide zu einer Korrektur der ermittelten amtlichen Einwohnerzahl zum Stichtag 30. Juni 2022 geführt. Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs finden die sich unter Berücksichtigung der Korrektur ergebenden Einwohnerzahlen für den Stichtag 30. Juni 2022 Verwendung. Diese weichen von den veröffentlichten amtlichen Einwohnerzahlen der Bevölkerungsfortschreibung zu diesem Stichtag ab.

nen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (vgl. Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In Teil a) sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet. Sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 42 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind. Sie befinden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Teil b) zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für die Berechnung des Bedarfsansatzes für Kreisaufgaben wurde 2017 der Demografiefaktor von 5 auf 8 Jahre erweitert. Das hat zur Folge, dass die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landkreises für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben eine andere ist als die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner der dazugehörigen Gemeinden zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte werden zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben.

Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch des Sozialgesetzbuchs und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuchs. Ab dem Jahr 2022 regelt die Übergangsvorschrift des § 24 Abs. 4 NFAG, dass auch die Auszahlungen für die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nach dem Neunten Buch des Sozialgesetzbuchs abzüglich der für diese Leistungsarten verbuchten Einzahlungen hinzugerechnet werden. Nach § 24 Abs. 4 Satz 2 NFAG werden 50 % der Beträge, die sich aus der gegenseitigen Beteiligung nach § 22 Abs. 2 Sätze 2 und 3 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Neunten und des Zwölften

Buchs des Sozialgesetzbuchs⁴⁾ für die Jahre 2020 und 2021 ergeben, nicht berücksichtigt.

Für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt wie im Vorjahr bei 64,9 % bzw. 8 122 776 Personen. 25,0 % bzw. 3 128 958 Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelastung. Die restlichen 10,1 % bzw. 1 264 099 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 393 057 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 624 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Braunschweig die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgen die kreisfreien Städte Wolfsburg (569 €), und Oldenburg (539 €). Die niedrigste Umlagekraftmesszahl hat – wie bereits in den Vorjahren – der Landkreis Lüchow-Dannenberg (261 €). Davor kommen die Landkreise Uelzen (291 €), Wesermarsch (305 €) und Norderheide (309 €).

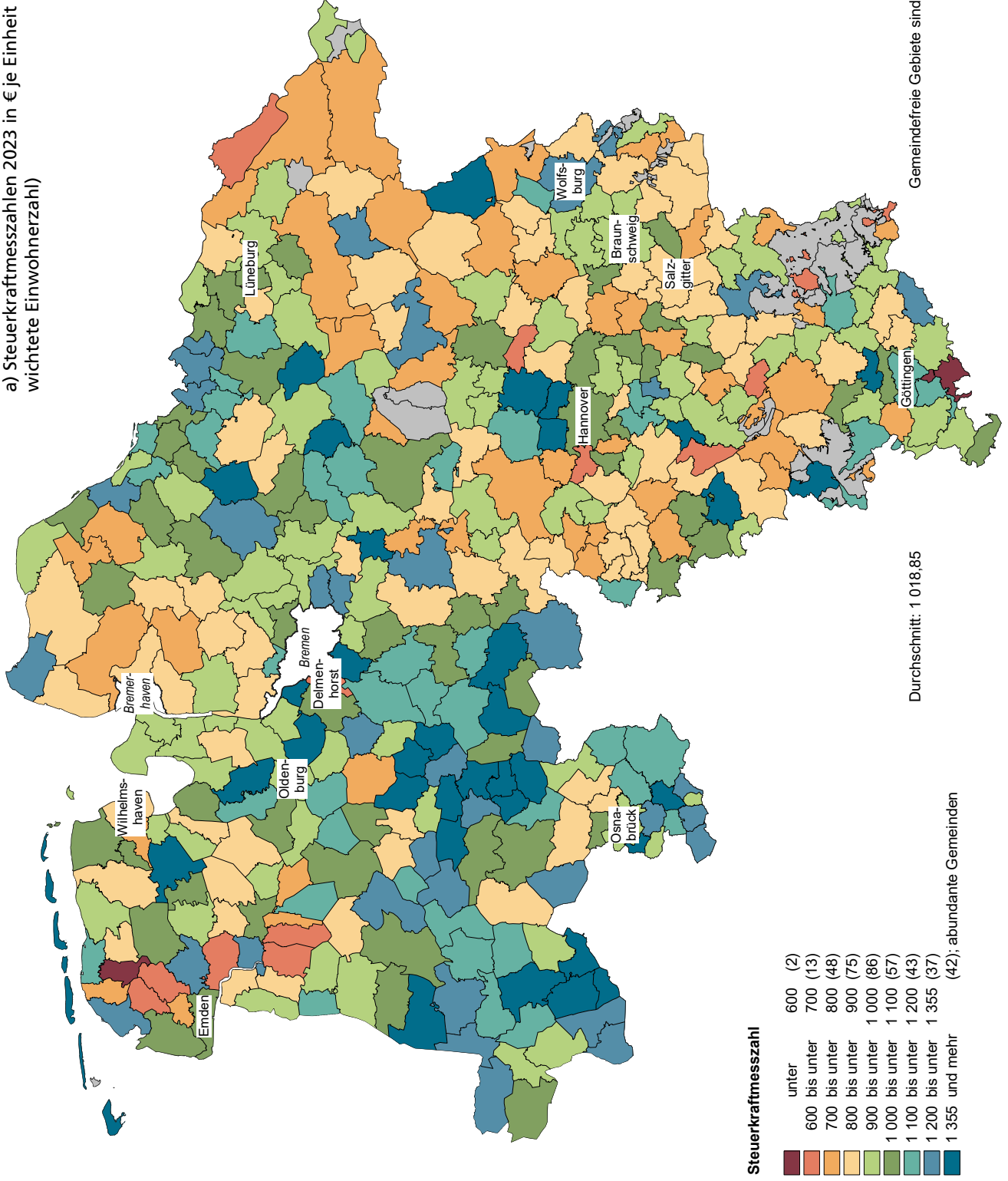
In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Braunschweig und Lüchow-Dannenberg 363 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 91 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

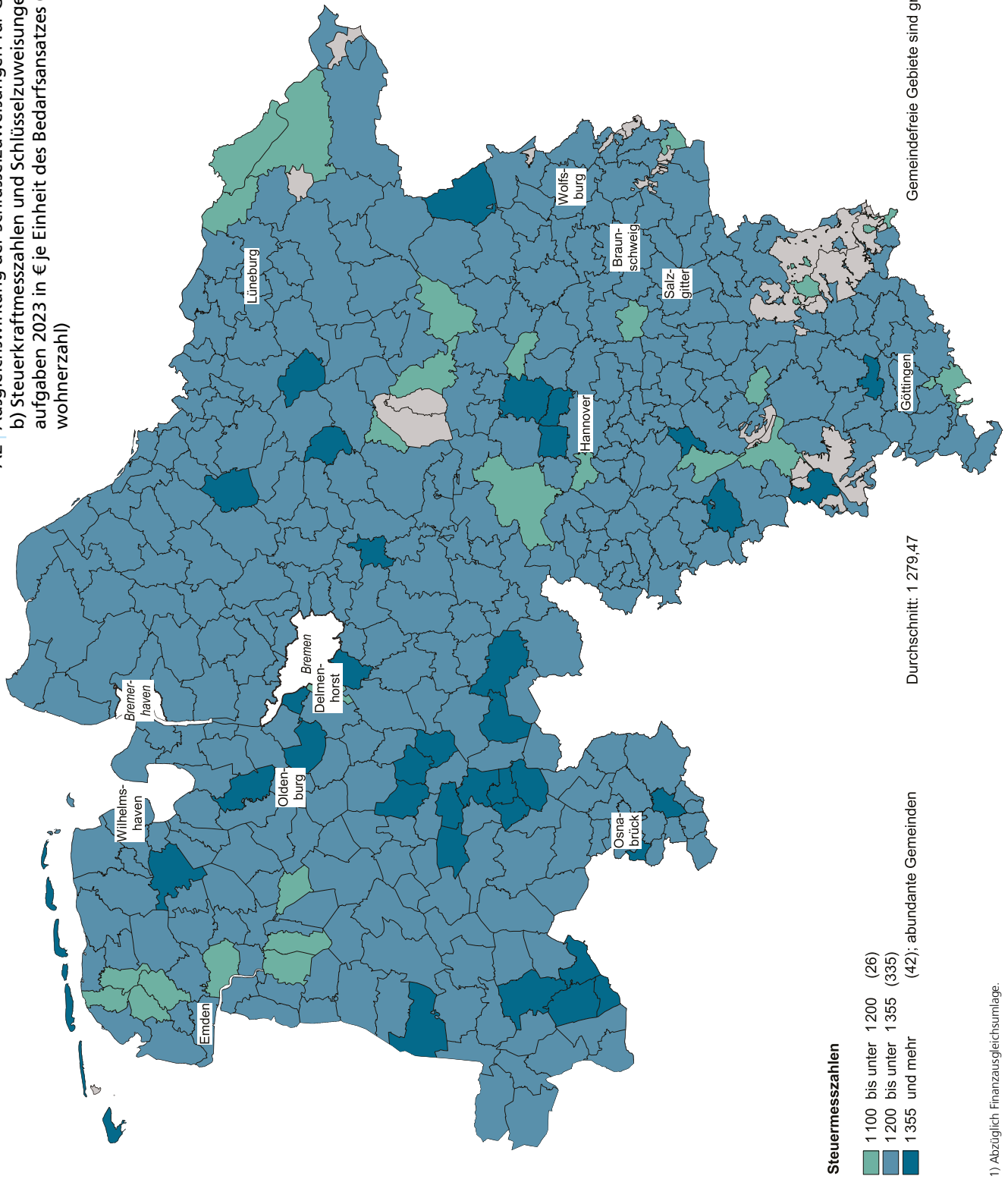
In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 690 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg (1 180 €), in die kreisfreie Stadt Delmenhorst (1 064 €) sowie in den Landkreis Uelzen (917 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg (214 €). Es folgen der Landkreis Vechta (359 €) und der Landkreis Verden (488 €).

⁴⁾ Niedersächsisches Gesetz zur Ausführung des Neunten und des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs (Nds. AG SGB IX/XII), verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Niedersachsen vom 24. Oktober 2019 (Nds. GVBl. S. 300), geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2022 (Nds. GVBl. S. 426).

A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2023 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



A2 | Ausleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾ für Gemeindeaufgaben 2023 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2023 in der Gliederung nach Steuerkraft/Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2023 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2023 in € je Einwohner/-in ¹⁾	Anzahl	Zuweisungen insgesamt ²⁾		Davon						Finanzausgleichs-umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)	
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
		für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben								
		1 000 €	€ je Einw. ¹⁾	1 000 €	€ je Einw. ¹⁾	1 000 €	€ je Einw. ¹⁾	1 000 €	€ je Einw. ¹⁾	1 000 €	€ je Einw. ¹⁾	9
a) kreisfreie Städte												
1 400 und mehr	4	407 347	571,52	288 251	404,43	78 620	110,31	40 477	56,79	[n]	407 347	571,52
1 200 bis unter 1 400	1	32 761	656,32	14 269	285,86	15 657	313,66	2 835	56,79	[n]	32 761	656,32
weniger als 1 200	3	243 298	944,22	161 014	624,88	67 651	262,55	14 633	56,79	[n]	243 298	944,22
Zusammen a)	8	683 407	669,79	463 535	454,30	161 928	158,70	57 945	56,79	[n]	683 407	669,79
b) kreisangehörige Gemeinden/Samtgemeinden												
1 300 und mehr	75	512 439	232,86	425 858	193,52	[x]	[x]	86 581	39,34	29 860	482 579	219,29
1 200 bis unter 1 300	37	205 073	257,88	182 028	228,90	[x]	[x]	23 044	28,98	[n]	205 073	257,88
1 100 bis unter 1 200	45	214 970	278,04	193 684	250,51	[x]	[x]	21 286	27,53	[n]	214 970	278,04
1 000 bis unter 1 100	55	309 404	350,18	286 112	323,81	[x]	[x]	23 292	26,36	[n]	309 404	350,18
900 bis unter 1 000	78	471 478	414,76	443 093	389,79	[x]	[x]	28 385	24,97	[n]	471 478	414,76
800 bis unter 900	62	375 525	462,13	356 317	438,49	[x]	[x]	19 208	23,64	[n]	375 525	462,13
700 bis unter 800	35	210 900	518,39	201 930	496,34	[x]	[x]	8 970	22,05	[n]	210 900	518,39
weniger als 700	8	47 099	601,16	45 371	579,12	[x]	[x]	1 727	22,05	[n]	47 099	601,16
Zusammen b)	395	2 346 887	331,15	2 134 394	301,17	[x]	[x]	212 493	29,98	29 860	2 317 027	326,94
c) Landkreise³⁾												
600 und mehr	5	553 905	261,24	[x]	[x]	502 047	236,79	51 858	24,46	[x]	553 905	261,24
550 bis unter 600	20	1 339 973	388,45	[x]	[x]	1 215 092	352,25	124 881	36,20	[x]	1 339 973	388,45
weniger als 550	12	670 504	440,59	[x]	[x]	610 498	401,16	60 006	39,43	[x]	670 504	440,59
Zusammen c)	37	2 564 382	361,61	[x]	[x]	2 327 637	328,22	236 745	33,38	[x]	2 564 382	361,61

1) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2022 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

2) Ohne Bedarfszuweisungen.

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (17 329 Tsd. €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Zuweisungen insgesamt in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.

Entschuldungsumlage

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das NFAG ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. Das Land stellt für Zins- und Tilgungshilfen jährlich maximal 70 Mio. € bereit und erhebt von der kommunalen Ebene eine Umlage in Höhe der Hälfte der bereitgestellten Mittel. Die Umlage 2023 in Höhe von 35 Mio. € wird entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen (vgl. Tabellen T3 und T4). Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Zins- und Tilgungshilfen erfolgt durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages bzw. als Stabilisierungshilfen.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.06. des Jahres. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss.

Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung und Verwaltungstätigkeit in Schulen 19,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz⁵⁾ (NFVG). Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule⁶⁾ (ISchFLG) erhalten die kreisfreien Städte, die Landkreise sowie die Städte mit eigenem Jugendamt 2023 zusammen 42,4 Mio. €. Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes⁷⁾ (NBGG) an die Landkreise,

5) Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen (Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG)) in der Fassung vom 13. September 2007, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2021 (Nds. GVBl. S. 883).

6) Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (ISchFLG) vom 12. November 2015, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.12.2020 (Nds. GVBl. S. 496).

7) Niedersächsisches Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG) vom 25. November 2007, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.12.2021 (Nds. GVBl. S. 921).

T6 | Finanzausgleichsleistungen 2023 im Vergleich zu 2018 und 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis, Region (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2018	2022	2023	2018	2022	2023	2023 gegenüber 2018	2023 gegenüber 2022
		1 000 €			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	121 381	181 675	159 691	490	734	638	+31,6	-12,1
102	Salzgitter, Stadt	60 537	102 516	93 641	580	988	899	+54,7	-8,7
103	Wolfsburg, Stadt	-8 355	29 619	26 757	-67	240	214	[x]	-9,7
151	Gifhorn	99 072	130 369	142 078	566	735	790	+43,4	+9,0
153	Goslar	101 219	113 556	115 043	735	845	854	+13,7	+1,3
154	Helmstedt	60 673	75 067	77 058	662	822	835	+27,0	+2,7
155	Northeim	90 185	107 678	116 094	677	818	873	+28,7	+7,8
157	Peine	85 754	109 774	114 811	644	804	829	+33,9	+4,6
158	Wolfenbüttel	69 108	81 337	93 645	573	681	778	+35,5	+15,1
159	Göttingen	189 282	253 064	207 384	578	783	634	+9,6	-18,1
1	Braunschweig	868 855	1 184 655	1 146 204	545	746	714	+31,9	-3,2
241	Region Hannover	563 517	730 167	748 732	490	632	640	+32,9	+2,5
241001	dar. Hannover, Lhst.	178 468	218 981	276 860	335	410	511	+55,1	+26,4
251	Diepholz	97 066	131 922	148 137	447	603	667	+52,6	+12,3
252	Hameln-Pyrmont	101 141	112 628	116 853	682	758	778	+15,5	+3,8
254	Hildesheim	174 031	211 935	205 217	628	771	740	+17,9	-3,2
255	Holzminde	40 024	46 571	54 028	561	665	762	+35,0	+16,0
256	Nienburg (Weser)	78 804	88 091	100 486	639	724	816	+27,5	+14,1
257	Schaumburg	95 189	121 879	127 114	603	770	795	+33,5	+4,3
2	Hannover	1 149 771	1 443 194	1 500 566	536	672	690	+30,5	+4,0
351	Celle	128 434	139 800	145 758	719	778	800	+13,5	+4,3
352	Cuxhaven	137 382	164 517	167 255	692	825	832	+21,7	+1,7
353	Harburg	102 734	126 825	133 363	409	493	512	+29,8	+5,2
354	Lüchow-Dannenberg	45 016	56 038	57 929	929	1 156	1 180	+28,7	+3,4
355	Lüneburg	112 446	128 551	134 766	618	696	722	+19,8	+4,8
356	Osterholz	58 954	81 963	78 562	522	713	677	+33,3	-4,1
357	Rotenburg (Wümme)	91 146	116 137	121 982	558	704	732	+33,8	+5,0
358	Heidekreis	90 920	110 875	119 305	650	783	824	+31,2	+7,6
359	Stade	93 592	110 951	124 781	463	539	597	+33,3	+12,5
360	Uelzen	67 141	86 820	86 092	723	936	917	+28,2	-0,8
361	Verden	50 529	61 670	62 395	371	447	445	+23,5	+1,2
3	Lüneburg	978 293	1 184 146	1 232 188	574	686	704	+26,0	+4,1
401	Delmenhorst, Stadt	72 105	84 296	83 071	932	1 088	1 064	+15,2	-1,5
402	Emden, Stadt	20 595	22 453	32 761	408	453	656	+59,1	+45,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	101 607	108 786	110 049	612	643	642	+8,3	+1,2
404	Osnabrück, Stadt	100 724	131 772	110 850	616	803	668	+10,1	-15,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	62 690	75 700	66 586	823	1 008	883	+6,2	-12,0
451	Ammerland	63 459	64 284	81 332	514	508	636	+28,2	+26,5
452	Aurich	116 222	144 079	128 066	610	756	669	+10,2	-11,1
453	Cloppenburg	88 556	95 169	114 689	526	543	643	+29,5	+20,5
454	Emsland	159 182	174 840	169 195	493	529	503	+6,3	-3,2
455	Friesland	57 920	75 147	76 373	587	759	763	+31,9	+1,6
456	Grafschaft Bentheim	72 633	87 908	89 828	534	635	640	+23,7	+2,2
457	Leer	100 105	134 732	148 478	594	783	854	+48,3	+10,2
458	Oldenburg	64 318	76 757	84 159	493	579	630	+30,8	+9,6
459	Osnabrück	170 960	213 070	221 562	481	591	605	+29,6	+4,0
460	Vechta	42 341	47 413	48 695	296	328	332	+15,0	+2,7
461	Wesermarsch	45 633	65 347	75 681	512	739	847	+65,8	+15,8
462	Wittmund	36 781	42 449	44 481	645	737	765	+20,9	+4,8
4	Weser-Ems	1 375 831	1 644 202	1 685 858	546	644	653	+22,5	+2,5
	Niedersachsen	4 372 750	5 456 197	5 564 816	549	681	686	+27,3	+2,0

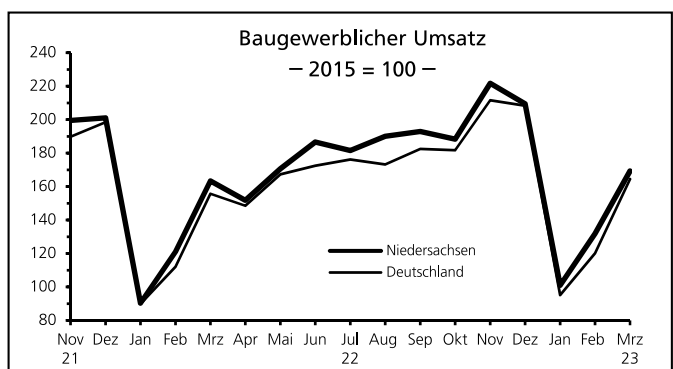
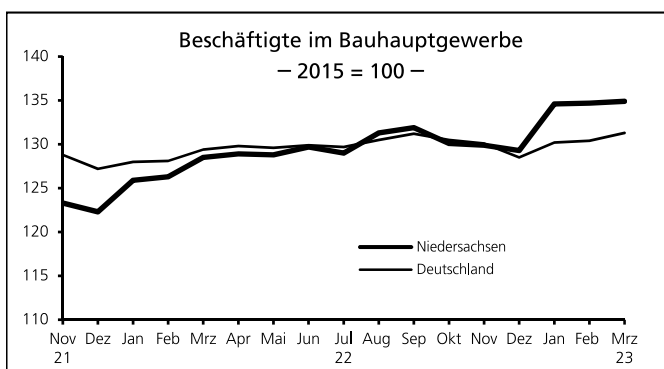
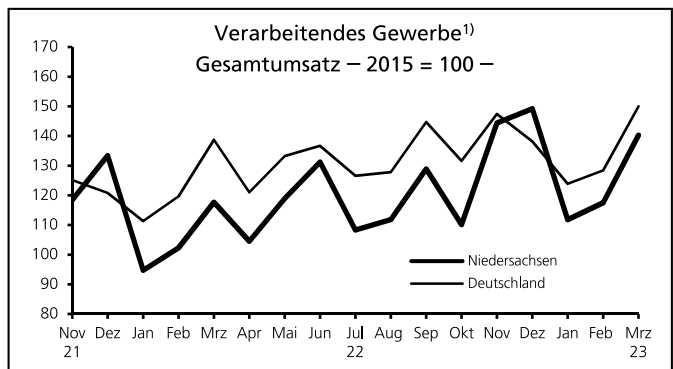
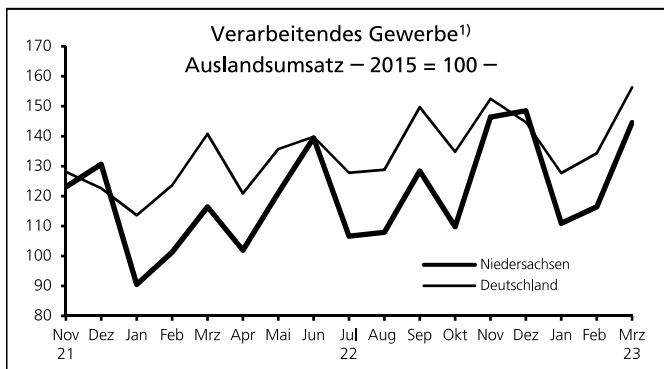
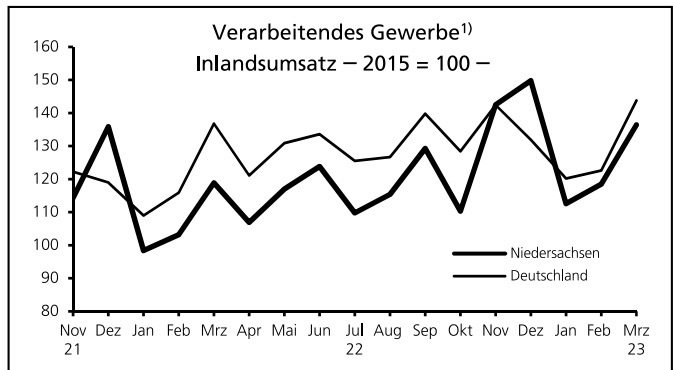
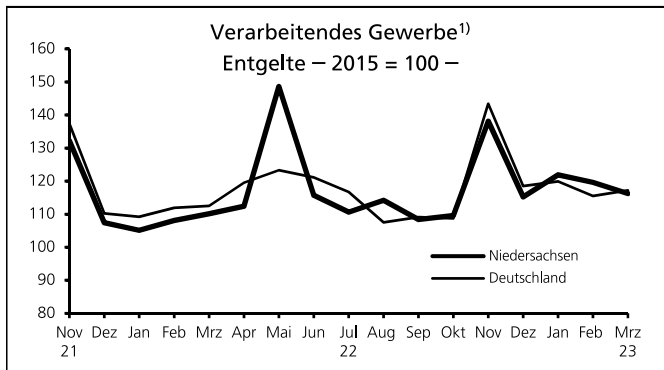
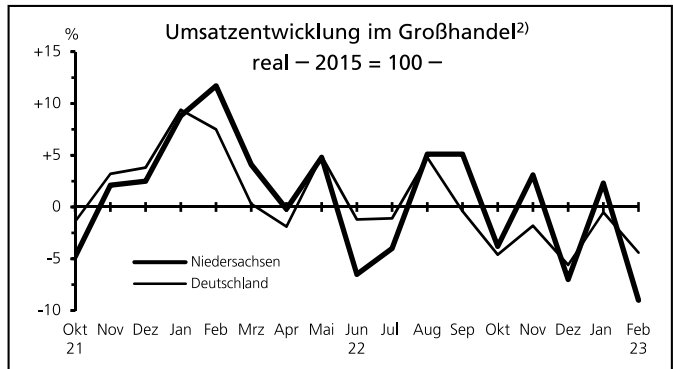
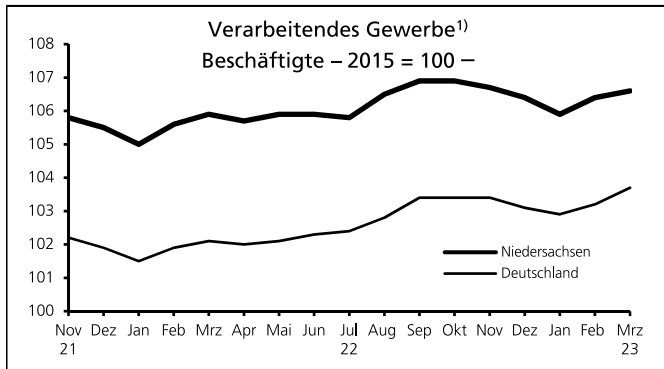
1) Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben. Die Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern außer den kreisfreien Städten, der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Göttingen sowie den großen selbstständigen Städten erhalten gemäß § 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz⁸⁾ (NKomVG) ca. 1,9 Mio. € als finanziellen Ausgleich für

8) Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 588).

die Beschäftigung von hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten. Die Verteilung erfolgt zu gleichen Teilen auf alle betroffenen Gemeinden.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die 20 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 31,9 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾											
insgesamt	2015=100	03/23	122,4	-10,5	-5,5	-5,5	03/23	135,7	-6,1	-3,3	-3,3
dar.: Investitionsgüter	2015=100	03/23	109,5	-7,4	-3,9	-3,9	03/23	130,4	-2,8	-2,1	-2,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	03/23	105,8	+10,1	+8,7	+8,7	03/23	119,8	+1,1	+1,3	+1,3
Inland	2015=100	03/23	132,8	-6,8	-2,0	-2,0	03/23	137,3	-5,2	-1,5	-1,5
Ausland	2015=100	03/23	113,7	-13,9	-8,7	-8,7	03/23	134,4	-6,9	-4,7	-4,7
Bauhauptgewerbe	2015=100	03/23	244,9	+14,5	-2,6	-2,6	03/23	198,7	-7,9	-5,9	-5,9

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾											
dav.: Inland	Mio. Euro	03/23	22 631,5	+19,2	+17,4	+17,4	03/23	211 078,9	+8,1	+8,8	+8,8
Ausland	Mio. Euro	03/23	11 537,8	+14,8	+14,6	+14,6	03/23	102 444,2	+5,2	+6,9	+6,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/23	11 093,6	+24,2	+20,7	+20,7	03/23	108 634,7	+11,1	+10,7	+10,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/23	1 100,9	+3,6	+7,3	+7,3	03/23	9 044,8	+5,7	+6,2	+6,2

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/23	510 745	+0,6	+0,8	+0,8	03/23	5 592 689	+1,6	+1,4	+1,4
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/23	64 061	+5,0	+6,2	+6,2	03/23	533 188	+1,4	+1,7	+1,7

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾											
absolut	Mio. Euro	03/23	2 321,4	+5,5	+10,6	+10,6	03/23	26 038,7	+4,2	+5,7	+5,7
je Beschäftigten	Euro	03/23	4 545	+4,9	+9,8	+9,8	03/23	4 656	+2,6	+4,2	+4,2
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	03/23	222,3	+6,4	+8,5	+8,5	03/23	1 866,0	+2,3	+4,0	+4,0
je Beschäftigten	Euro	03/23	3 469	+1,3	+2,2	+2,2	03/23	3 500	+0,9	+2,3	+2,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	03/23	110,6	-5,6	-4,5	-4,5	03/23	115,1	-6,2	-5,3	-5,3
Großhandel	2015=100	02/23	89,8	-9,0	-4,8	-3,6	02/23	101,8	-4,4	-3,6	-2,5
Gastgewerbe	2015=100	03/23	78,5	+9,6	+12,6	+12,6	03/23	85,7	+9,9	+15,2	+15,2

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	03/23	106,2	+0,2	+0,3	+0,3	03/23	106,4	+0,4	+0,4	+0,4
Großhandel	2015=100	02/23	104,2	+1,6	+0,8	+1,6	02/23	108,2	+1,2	+1,4	+1,2
Gastgewerbe	2015=100	03/23	90,2	+7,9	+7,5	+7,5	03/23	93,9	+9,1	+9,6	+9,6
Übernachtungen	1 000	03/23	2 778	+20,5	+27,4	+27,4	03/23	31 731	+26,4	+36,5	+36,5

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	03/23	8 462,3	-7,9	+5,0	+5,0	03/23	145 708,0	+4,3	+7,6	+7,6
Einfuhr	Mio. Euro	03/23	12 301,2	-9,2	-0,5	-0,5	03/23	123 205,3	-5,6	+1,6	+1,6

Preise

Verbraucherpreisindex	2020=100	04/23	116,5	+7,5	+8,0	+8,3	04/23	116,6	+7,2	+7,7	+8,0
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

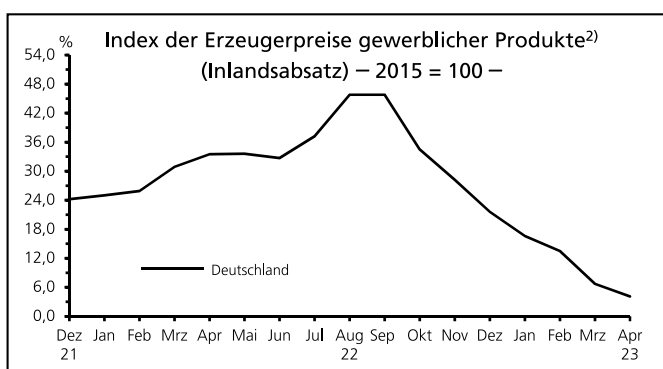
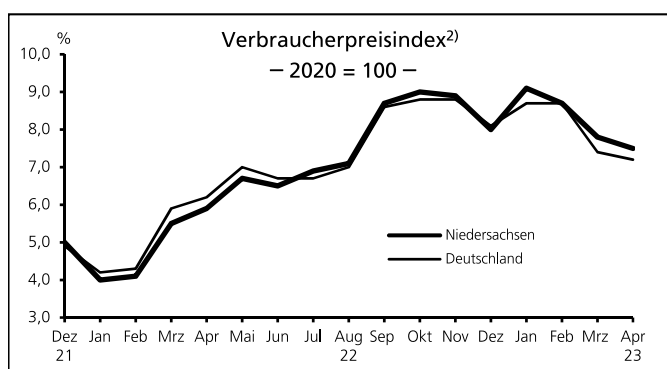
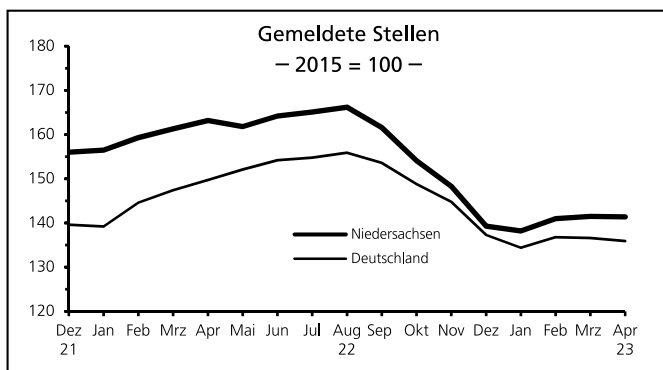
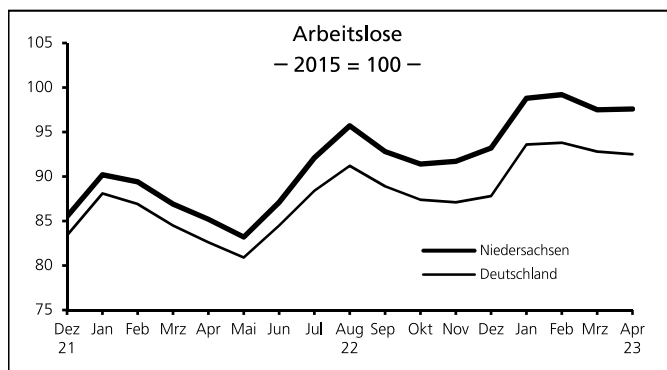
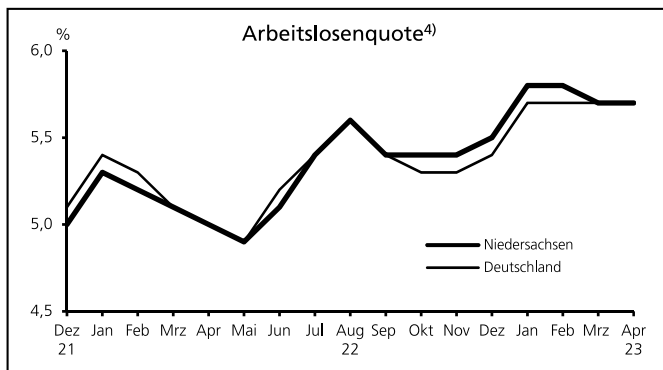
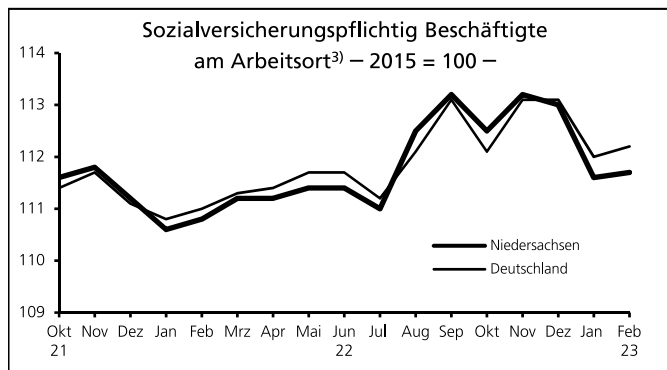
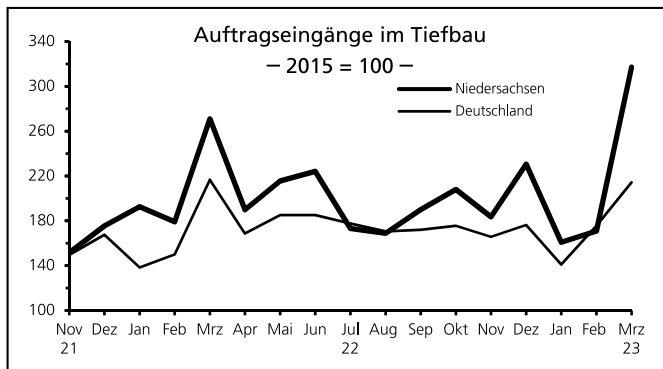
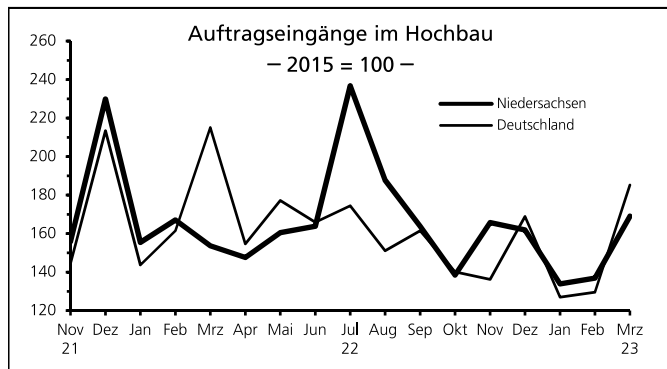
3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort													
Insgesamt	1 000	02/23	3 119,3	+0,8	+1,1	+0,8	02/23	34 613,5	+1,1	+1,3	+1,1		
Arbeitslose	Anzahl	04/23	250 171	+14,5	+12,5	+11,8	04/23	2 585 677	+12,0	+9,9	+8,9		
Arbeitslosenquote ⁴⁾													
insgesamt	%	04/23	5,7	+0,7	+0,6	+0,6	04/23	5,7	+0,7	+0,6	+0,5		
Frauen	%	04/23	5,6	+0,9	+0,8	+0,8	04/23	5,5	+0,7	+0,7	+0,7		
Jüngere ⁵⁾	%	04/23	4,8	+0,7	+0,7	+0,7	04/23	4,7	+0,7	+0,7	+0,6		
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	04/23	89 038	-2,8	-4,8	-5,6	04/23	884 573	-5,3	-7,4	-8,2		
Gewerbemeldungen und Insolvenzen insgesamt													
Neugründung	Anzahl	03/23	5 245	+8,7	+5,0	+5,0	03/23	59 756	+14,3	+9,8	+9,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	1 129	-7,2	-11,6	-11,6	03/23	11 894	+0,8	-5,5	-5,5		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	3 569	+9,4	+18,2	+18,2	03/23	44 542	+17,6	+16,8	+16,8		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	905	+17,2	+15,2	+15,2	03/23	9 793	+19,3	+12,3	+12,3		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/23	138	+74,7	+21,6	+21,6	02/23	1 362	+20,3	+20,1	+20,3		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/23	48,2	-31,8	-54,0	-54,0	02/23	3 150,2	+191,1	+87,7	+117,1		
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	03/23	108	-27,5	-23,0	-23,0	03/23	1 237	-17,4	-19,1	-19,1		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	56	-39,8	-33,1	-33,1	03/23	574	-24,7	-34,0	-34,0		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	62	-27,9	-4,5	-4,5	03/23	998	+17,6	+15,1	+15,1		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	29	-37,0	-10,1	-10,1	03/23	442	+35,6	+18,2	+18,2		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	[n]	[x]	-28,6	-18,8	01/23	11	-74,4	-37,9	-74,4		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	[n]	[x]	-72,5	+74,9	01/23	18,9	-86,3	-56,0	-86,3		
Abschnitt M – freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	03/23	443	+16,9	+11,4	+11,4	03/23	6 321	+18,6	+14,0	+14,0		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	145	+11,5	-2,3	-2,3	03/23	1 338	-0,1	-8,4	-8,4		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	246	+16,0	+20,3	+20,3	03/23	3 760	+16,2	+13,3	+13,3		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	72	+60,0	+14,5	+14,5	03/23	725	+14,2	+1,5	+1,5		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	9	+28,6	+3,8	-11,9	01/23	49	-56,6	-7,2	-56,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	2,5	-88,4	-28,6	+26,7	01/23	57,5	-80,1	+42,1	-80,1		
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	03/23	702	+7,5	+6,1	+6,1	03/23	7 742	+14,7	+12,7	+12,7		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	95	+9,2	+12,2	+12,2	03/23	1 061	+8,8	+3,6	+3,6		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	402	-2,0	+11,3	+11,3	03/23	5 428	+18,9	+17,8	+17,8		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	59	-21,3	+13,1	+13,1	03/23	804	+13,1	+8,4	+8,4		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	9	0,0	-34,4	-3,4	01/23	38	-67,0	-2,6	-67,0		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	1,0	-40,6	-50,6	+59,9	01/23	29,1	-18,6	+96,6	-18,6		

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.
3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2023

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder einschli. Kälber und Jungtiere										Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde			
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						Jung- rinder ³⁾		G		H		G		H		G		H	
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
a) Nur taugliche Schlachttiere																						
Braunschweig	304	52	7	125	79	66	15	12	2 563	123	234	18	95	25	5	[n]	10					
Hannover	400	29	3	219	55	75	27	21	42 956	41	1 213	2	196	10	16	[n]	15					
Lüneburg	1 354	109	44	333	474	495	4	4	95 453	112	587	6	627	41	41	13	15					
Weser-Ems	57 311	193	93	26 816	15 798	3 625	10 881	98	1 045 488	475	1 577	4	235	7	13	1	8					
Niedersachsen	59 369	383	147	27 493	16 406	4 261	10 927	135	1 186 460	751	3 611	30	1 153	83	75	14	33					
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																						
Braunschweig	102,8	18,3	2,6	51,3	24,6	20,2	2,2	2,0	244,6	11,7	4,2	0,3	2,9	0,8	0,1	[n]	2,6					
Hannover	138,5	10,1	1,1	89,9	17,1	22,9	4,0	3,5	4 099,3	3,9	21,8	0,0	5,9	0,3	0,3	[n]	2,6					
Lüneburg	452,7	37,0	16,2	136,7	147,5	151,2	0,6	0,7	9 109,1	10,7	10,6	0,1	18,8	1,2	0,7	0,2	4,0					
Weser-Ems	18 705,3	62,9	34,2	11 005,0	4 915,5	1 107,0	1 627,3	16,3	99 770,9	45,3	28,4	0,1	7,1	0,2	0,2	0,0	2,1					
Niedersachsen	19 399,4	128,4	54,0	11 262,9	5 104,7	1 301,2	1 634,1	22,5	113 233,9	71,7	65,0	0,5	34,6	2,5	1,4	0,3	8,7					
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																						
Februar 2023	12 611,9	133,1	61,7	6 956,5	3 208,5	913,3	1 460,8	11,1	97 774,4	74,9	24,3	1,0	47,2	1,5	0,7	0,2	6,9					
März 2022	17 132,9	137,9	56,1	9 948,4	4 061,4	1 236,9	1 806,0	24,2	131 604,8	87,7	56,2	0,8	34,8	4,2	0,9	0,3	5,0					
Jan. 2023-Mrz. 2023	48 270,1	381,8	155,7	27 522,4	12 678,5	3 371,9	4 495,2	46,5	322 740,6	230,6	142,3	2,8	98,4	8,5	2,6	1,0	24,8					
Jan. 2022-Mrz. 2022	45 637,1	449,2	126,7	25 778,4	12 638,4	3 193,2	4 652,9	82,3	398 139,2	273,7	172,8	5,1	81,1	14,5	2,7	0,6	16,9					
Das ist eine Veränderung in %	+5,8	-15,0	+22,9	+6,8	+0,3	+5,6	-3,4	-43,5	-18,9	-15,7	-17,6	-44,1	+21,4	-41,4	-4,1	+72,7	+46,9					
Niedersachsen	326,76⁷⁾		367,50	410,39	311,15	305,38	149,55	166,55	95,43⁷⁾	18,00⁷⁾	18,00⁷⁾		30,00⁷⁾		18,00⁷⁾		264,00⁷⁾					

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungtiere mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

7) Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen zusammen.

Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion März 2023

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung						Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	ins- gesamt ²⁾	darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-	
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner			
1 000 Stück												t				
Januar	16 537,2	431 396,0	3 777,0	40 555,5	[g]	[n]	[g]	1 344,6	30 446,3	[g]	[n]	[g]	77 541,0	46 727,6	28 486,0	
Februar	16 824,5	389 471,0	3 710,7	38 749,4	[g]	[n]	[g]	1 374,5	27 924,6	[g]	[n]	[g]	66 932,7	42 189,1	23 237,5	
März	16 699,1	438 427,0	4 453,8	44 515,6	[g]	[g]	[g]	1 741,0	32 792,4	[g]	[n]	[g]	81 619,3	50 563,1	28 964,9	
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
Mrz. 22	-3,5	-3,6	-24,8	-1,5	[g]	[n]	[g]	+22,8	-12,1	[g]	[n]	[n]	+0,1	+1,1	-1,7	
Jan. 22-Mrz. 22	-1,3	-2,8	-28,0	+0,0	[g]	[n]	[n]	+29,3	-13,5	[g]	[n]	[n]	-2,7	+1,9	-9,4	

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

Februar 2023

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Februar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Februar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-Februar	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Februar	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
1	Lebende Tiere	22 881	50 303	0,3	-48,0	-30,0	46 910	90 341	0,4	+19,7	+12,9
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	583 629	1 175 065	7,3	+7,7	+23,0	326 372	631 210	2,5	+27,7	+33,1
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	552 080	1 024 885	6,3	+25,0	+17,5	569 136	1 088 673	4,4	+12,6	+9,9
4	Genusmittel	83 348	170 624	1,1	+1,1	+4,4	53 121	97 770	0,4	+38,1	+17,6
5	Rohstoffe	81 656	157 733	1,0	+22,7	+30,3	2 776 118	6 756 457	27,0	-26,5	-15,3
6	Halbwaren	359 239	890 835	5,5	-11,9	+4,7	585 013	1 341 441	5,4	-20,8	-5,5
7	Vorerzeugnisse	1 023 794	1 978 439	12,3	-21,4	-17,9	745 164	1 462 167	5,9	-12,0	-13,8
8	Enderzeugnisse	5 221 755	10 003 974	61,9	+10,8	+16,2	5 942 323	11 873 460	47,5	+12,0	+12,7
	Insgesamt¹⁾	8 280 787	16 149 290	100	+7,7	+13,5	11 898 924	24 986 102	100	+0,7	+4,8
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	112 781	237 449	1,5	+5,4	+11,8	28 861	49 474	0,2	+7,8	+8,8
204	Fleisch, Fleischwaren	217 177	475 818	2,9	-15,4	+20,4	90 293	176 568	0,7	+0,8	+12,9
518	Erdöl und Erdgas	10 580	10 580	0,1	[n]	[n]	2 576 919	6 300 235	25,2	-26,8	-15,2
661 bis 679	Chemische Halbwaren (inkl. Mineralölerzeugnisse)	154 305	459 986	2,8	+6,6	+38,4	187 510	620 859	2,5	-43,4	+1,7
708	Papier und Pappe	104 311	204 873	1,3	-40,4	-36,1	42 418	79 949	0,3	+3,6	+7,2
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	518 761	1 031 661	6,4	-22,8	-20,5	364 219	718 782	2,9	-18,4	-20,9
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	341 330	621 284	3,8	-11,1	-5,0	285 732	551 926	2,2	-4,8	-6,5
816	Kautschukwaren	70 570	143 085	0,9	-1,9	-1,1	147 653	280 401	1,1	+1,1	+1,0
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	155 190	303 131	1,9	+0,2	+4,4	222 813	453 943	1,8	-5,3	-0,2
831 bis 839	Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	562 492	1 121 065	6,9	-8,3	+0,6	531 623	1 032 682	4,1	-32,4	-39,2
841 bis 859	Maschinen	907 980	1 740 544	10,8	+7,3	+10,1	789 860	1 644 564	6,6	+15,3	+15,7
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	430 369	870 660	5,4	-7,8	-4,0	1 532 580	3 018 680	12,1	+73,4	+75,7
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	175 375	326 133	2,0	+7,4	+6,9	162 399	306 509	1,2	+26,2	+19,2
883	Luftfahrzeuge	10 665	18 099	0,1	-81,3	-74,2	127 894	349 624	1,4	+35,8	+32,4
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 315 303	4 237 981	26,2	+36,9	+43,4	1 489 472	2 882 889	11,5	+23,8	+26,0

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Noch: Februar 2023

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Februar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Februar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Februar	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Februar	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	168 389	292 001	1,8	+2,8	-3,8	222 653	494 566	2,0	+113,1	+56,6
Amerika	759 178	1 429 610	8,9	+29,0	+22,0	1 072 877	2 278 310	9,1	+46,7	+44,4
Asien	807 383	1 456 234	9,0	+7,5	+4,4	1 570 729	3 584 795	14,3	-2,3	+5,2
Australien-Ozeanien	72 448	146 814	0,9	-38,9	-13,8	57 061	139 816	0,6	-1,6	+2,2
Europa	6 455 341	12 785 694	79,2	+6,7	+14,7	8 962 495	18 463 350	73,9	-3,8	+0,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	5 369 855	10 729 503	66,4	+8,2	+17,2	6 150 937	11 950 039	47,8	+16,6	+17,5
davon: Frankreich	694 528	1 349 326	8,4	+15,4	+18,1	432 796	790 114	3,2	+15,5	+3,9
Niederlande	841 742	1 805 027	11,2	-1,5	+13,2	852 351	1 815 193	7,3	+1,0	+8,3
Italien	433 382	823 853	5,1	+11,8	+13,2	452 707	859 205	3,4	-9,2	-5,8
Irland	104 514	199 753	1,2	+56,4	+74,1	44 538	81 733	0,3	+42,6	+44,3
Dänemark	219 399	440 087	2,7	+17,4	+32,3	151 882	291 244	1,2	+7,4	+1,7
Griechenland	57 892	104 592	0,6	+35,3	+33,3	12 746	25 990	0,1	+19,2	+33,3
Portugal	100 041	213 086	1,3	+21,1	+37,0	139 902	256 966	1,0	+29,6	+30,6
Spanien	327 686	633 977	3,9	+8,0	+7,2	395 177	699 994	2,8	-18,1	-39,5
Schweden	224 055	485 041	3,0	+5,2	+20,4	180 571	322 278	1,3	+9,1	+13,7
Finnland	79 220	145 575	0,9	+11,9	+3,4	97 653	218 241	0,9	+19,6	+37,7
Österreich	415 820	810 292	5,0	+12,7	+20,0	273 588	519 749	2,1	+19,3	+26,1
Belgien	347 958	742 085	4,6	+11,9	+32,1	356 512	706 948	2,8	+14,5	+15,1
Luxemburg	39 298	66 677	0,4	+11,6	-3,5	31 462	54 276	0,2	-14,5	-31,0
Malta	2 990	5 579	0,0	+39,3	+24,2	2 788	5 531	0,0	-23,0	-31,7
Estland	15 236	29 661	0,2	-24,7	-24,3	7 855	15 591	0,1	-21,4	-9,7
Lettland	26 673	47 891	0,3	+16,2	+19,4	17 086	28 659	0,1	+24,0	+23,3
Litauen	34 964	101 937	0,6	+24,1	+84,1	39 197	70 628	0,3	+33,7	+28,5
Polen	583 099	1 156 634	7,2	+8,5	+21,8	1 324 420	2 543 728	10,2	+56,2	+62,8
Tschechische Republik	300 904	593 044	3,7	-17,7	-12,2	546 073	1 109 009	4,4	+57,2	+71,6
Slowakei	113 579	191 795	1,2	+38,2	+30,0	191 533	377 628	1,5	+7,5	+17,3
Ungarn	211 004	400 530	2,5	+8,8	+22,0	351 702	679 412	2,7	+44,3	+53,4
Rumänien	108 075	209 412	1,3	+13,7	+17,0	143 746	269 172	1,1	+20,1	+19,5
Bulgarien	24 741	51 344	0,3	+0,4	+24,2	52 274	94 786	0,4	+37,4	+17,5
Slowenien	32 809	62 396	0,4	-1,0	+13,5	34 742	75 132	0,3	+2,1	+13,0
Kroatien	25 084	50 182	0,3	-10,4	+3,7	17 158	37 620	0,2	-42,2	-22,7
Zypern	5 161	9 729	0,1	+23,5	+26,4	479	1 210	0,0	-99,2	-98,1
Vereinigtes Königreich	497 606	918 180	5,7	+4,0	+13,0	275 217	571 021	2,3	+27,0	-8,2
Norwegen	81 163	173 202	1,1	-19,8	-7,8	2 109 352	4 989 358	20,0	-30,0	-17,6
Schweiz	230 114	441 795	2,7	+10,6	+8,3	119 034	227 546	0,9	+2,0	-1,4
Türkei	135 164	247 120	1,5	+24,0	+32,4	174 033	331 406	1,3	+18,0	+11,2
Russische Föderation	60 953	121 563	0,8	-48,6	-52,2	43 893	222 743	0,9	-90,3	-73,9
Südafrika	66 952	112 798	0,7	+15,2	+16,6	51 402	240 423	1,0	+66,3	+88,8
Vereinigte Staaten	447 112	855 248	5,3	+15,7	+13,7	546 565	1 335 655	5,3	+73,1	+50,3
Kanada	44 029	78 447	0,5	+20,7	+5,0	31 725	93 637	0,4	-40,0	+30,0
Mexiko	116 544	204 525	1,3	+40,1	+15,5	314 705	523 134	2,1	+70,2	+65,7
Brasilien	85 737	132 259	0,8	+140,8	+89,6	142 690	233 762	0,9	+26,5	+29,2
Indien	48 944	82 893	0,5	+24,7	+9,8	109 008	264 466	1,1	-18,1	+11,8
China, Volksrepublik	226 604	427 223	2,6	-18,4	-17,2	871 497	1 927 207	7,7	-8,1	-7,8
Japan	85 788	163 848	1,0	+3,7	+13,1	87 805	165 379	0,7	+60,2	+39,3
Australien	54 965	99 596	0,6	-16,4	-1,5	52 575	133 879	0,5	+248,6	+248,0

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2023

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber			Januar bis Februar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in Prozent	Februar 2023 in Preisen von 2015	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Prozent	Januar bis Februar 2023 in Preisen von 2015	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in Prozent
			Vormonat	Vorjahresmonat	in Prozent						
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	114,2	+6,6	+6,1	110,7	+5,2	90,6	-2,8	88,0	-3,9	
45.1	darunter: Handel mit Kraftwagen	123,7	+7,5	+6,4	119,4	+4,9	96,6	-1,9	93,4	-3,8	
47	Einzelhandel insgesamt	119,0	-1,5	+6,9	120,0	+7,0	96,8	-3,8	98,2	-3,7	
47.11	darunter:										
	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	122,3	-1,0	+9,1	123,0	+9,8	91,6	-6,7	92,9	-5,6	
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	97,3	+0,6	+9,7	97,0	+10,9	83,6	+1,1	83,4	+2,0	
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,5	+1,6	+8,3	107,6	+7,7	81,2	-6,4	81,2	-6,5	
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	88,7	-13,4	+3,3	95,5	-0,2	101,6	+3,0	109,2	-0,8	
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	110,0	-1,9	-3,3	111,0	-0,8	90,1	-12,1	91,4	-10,0	
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	104,0	+7,6	+5,6	100,3	+5,8	86,9	+0,6	83,9	+0,8	
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	116,7	-2,1	+11,6	118,0	+10,3	102,6	+5,3	104,3	+4,3	
47.41	darunter:										
	mit Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	107,7	-10,8	+9,0	114,2	+9,0	118,8	+8,7	125,6	+7,9	
47.43	mit Geräten der Unterhaltungselektronik	91,3	-14,4	+4,4	99,0	-0,5	104,0	+4,0	112,6	-1,0	
47.52	mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	111,3	+4,2	-5,1	109,1	-1,2	90,7	-12,9	89,3	-9,5	
47.59	mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	110,3	-4,8	-2,9	113,1	-1,0	89,4	-12,7	92,1	-11,0	
47.62	mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	80,3	-8,1	+7,2	83,9	+10,0	63,7	-0,2	66,4	+2,6	
47.71	mit Bekleidung	72,9	-10,1	+10,6	77,0	+12,2	70,7	+8,3	75,1	+10,0	
47.72	mit Schuhen und Lederwaren	57,4	-13,0	+9,5	61,7	+13,5	56,4	+8,0	60,6	+13,1	
47.73-01	mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	141,7	-1,6	+10,8	142,9	+8,5	122,2	+3,2	123,6	+1,1	
47.73	Apotheken	139,5	-2,2	+4,1	141,1	+1,3	123,6	+0,0	125,3	-2,6	
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	136,8	+31,4	+34,0	120,5	+25,1	109,9	+26,9	95,6	+16,2	
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	131,2	+15,7	+6,2	122,2	+1,2	93,3	-10,6	88,3	-13,9	
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	149,2	-0,8	+4,5	149,8	+1,7	132,8	-2,1	133,7	-4,9	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2023

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2023 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103,5	-0,2	+1,6	+2,0
45.1	darunter: Handel mit Kraftwagen	103,7	-0,4	+2,1	+2,9
47	Einzelhandel insgesamt	106,8	-0,2	+0,3	+0,5
47.11	darunter: Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	110,4	-0,3	-0,8	-0,7
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	116,1	+3,5	+9,6	+11,4
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	103,7	-0,2	-0,8	-1,2
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	83,9	-1,2	-4,2	-4,8
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	103,8	-0,4	-3,8	-3,8
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	112,4	+0,1	+5,2	+4,7
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	105,3	-0,5	+3,2	+3,4
47.41	darunter: mit Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	97,6	[n]	+12,8	+13,3
47.43	mit Geräten der Unterhaltungselektronik	84,0	-0,8	-5,7	-6,1
47.52	mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,3	-0,6	-1,6	-2,2
47.59	mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,4	-0,4	-5,2	-4,8
47.62	mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	100,0	+0,6	+12,0	+11,0
47.71	mit Bekleidung	84,6	-0,3	+4,0	+4,9
47.72	mit Schuhen und Lederwaren	77,6	-0,7	-0,6	-0,8
47.73-01	mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	129,9	-0,6	+3,3	+3,1
47.73	Apotheken	126,5	-1,1	+1,3	+1,0
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	111,3	-1,6	+5,0	+3,8
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	109,4	+0,9	+0,3	-1,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	102,8	-0,3	-2,0	-1,7

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2023 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2023 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2023	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2023	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2023	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2023	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	82,3	-3,0	+49,1	83,6	+51,1	66,6	+37,5	67,9	+39,5
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	90,5	+6,4	+77,4	87,8	+79,8	73,3	+62,6	71,4	+64,3
56	Gastronomie	92,8	-4,9	+17,3	95,3	+20,6	68,7	+5,5	70,7	+8,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	91,7	-8,2	+10,0	95,8	+14,0	67,9	-0,2	71,1	+3,4
56.10.1	darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	84,2	-6,3	+21,3	87,0	+25,5	62,3	+10,8	64,6	+14,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	112,8	-10,9	+2,2	119,7	+6,0	84,0	-7,7	89,3	-4,3
56.10.3	Imbisshallen	115,4	-3,6	+3,1	117,5	+4,7	86,8	-6,7	88,5	-5,2
56.10.4	Cafés	95,2	-11,3	+15,2	101,3	+23,0	70,2	+5,0	74,9	+12,1
56.10.5	Eisdielen	67,0	+34,0	-0,1	58,5	+6,9	50,6	-8,5	44,3	-1,9
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	48,1	-4,5	+18,5	49,2	+22,7	33,3	+4,4	34,1	+8,2
56.2	Kantinen und Caterer	103,8	+1,2	+32,2	103,2	+34,5	78,8	+17,0	78,5	+18,7
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	90,6	-4,6	+22,3	92,7	+25,4	68,6	+10,7	70,4	+13,5

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Gastgewerbe im Februar 2023 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2023 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
Gastgewerbe					
55	Beherbergung	91,6	-1,1	+11,7	+12,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	88,4	-0,1	+11,0	+11,4
56	Gastronomie	85,5	+0,7	+6,8	+7,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	98,5	+0,5	+7,8	+8,3
56.10.1	darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	93,4	-1,8	+12,3	+11,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	108,1	+2,4	+3,5	+4,9
56.10.3	Imbisshallen	128,8	-0,9	+5,9	+7,4
56.10.4	Cafés	86,3	+0,6	+2,8	+3,3
56.10.5	Eisdielen	137,8	+41,8	+17,4	+20,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	48,1	+3,1	+18,6	+21,0
56.2	Kantinen und Caterer	70,8	+0,4	+2,2	+2,5
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	87,1	+0,4	+7,6	+8,1

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2023 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2023 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Februar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber		Januar bis Februar 2023 in jeweiligen Preisen	Verände- rung gegenüber Vorjahres- zeitraum in Prozent	Februar 2023 in Preisen von 2015	Verände- rung gegenüber Vorjahres- monat in Prozent	Januar bis Februar 2023 in Preisen von 2015	Verände- rung gegenüber Vorjahres- zeitraum in Prozent
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
			in Prozent							
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	122,3	-3,7	+1,0	124,6	+8,2	89,8	-9,0	91,7	-3,6
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	114,4	-3,1	+31,8	116,3	+35,5	75,6	+3,7	77,6	+7,2
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	128,5	-3,1	+11,7	130,5	+13,6	92,8	-5,0	94,7	-3,6
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	110,8	-3,1	-3,3	112,6	-0,8	95,7	-10,1	97,3	-7,8
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	108,4	-20,7	+1,8	122,6	+7,8	114,3	-1,4	129,5	+4,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	97,5	-0,2	+13,6	97,7	+21,8	75,4	+2,8	75,8	+10,1
46.7	Sonstiger Großhandel	143,9	-4,7	-14,5	147,5	-2,9	94,7	-21,0	96,4	-11,9

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Großhandel (2015 = 100) im Februar 2023

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte ¹⁾ im Februar 2023 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
			in Prozent		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,2	+0,0	+1,5	+1,5
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,6	-0,1	+2,1	+1,9
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	103,6	+0,3	+2,8	+2,7
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,5	-0,5	-0,8	-1,0
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	105,0	+0,8	+4,0	+5,0
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,8	+0,6	+4,1	+4,4
46.7	Sonstiger Großhandel	101,1	+0,1	-0,5	-0,4

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2023

Anmeldungen¹⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zu-zug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	216	22	18	176	[n]	176	29	48	99
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 114	83	40	991	4	987	111	255	621
D	Energieversorgung	266	7	22	237	1	236	65	1	170
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14	1	[n]	13	[n]	13	9	3	1
F	Baugewerbe/Bau	1 809	231	95	1 483	4	1 479	403	714	362
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 260	412	446	4 402	24	4 378	736	1 327	2 315
H	Verkehr und Lagerei	533	61	33	439	2	437	160	179	98
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1 272	18	437	817	1	816	349	333	134
J	Information und Kommunikation	913	135	18	760	2	758	119	248	391
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	637	146	17	474	4	470	160	169	141
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	505	89	38	378	2	376	214	71	91
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 627	228	27	1 372	1	1 371	380	354	637
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 295	195	84	2 016	3	2 013	286	743	984
P	Erziehung und Unterricht	730	83	34	613	1	612	79	184	349
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	267	20	13	234	3	231	45	103	83
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	347	32	29	286	3	283	43	73	167
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 409	104	105	1 200	[n]	1 200	132	439	629
A-S	Anmeldungen insgesamt	19 214	1 867	1 456	15 891	55	15 836	3 320	5 244	7 272

Abmeldungen¹⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ²⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fort-zug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	182	18	16	148	[n]	148	29	61	58
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	[n]	[n]	3	1	2	1	1	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	694	92	33	569	6	563	94	171	298
D	Energieversorgung	195	10	42	143	1	142	18	[n]	124
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	2	1	7	[n]	7	5	1	1
F	Baugewerbe/Bau	1 550	222	91	1 237	6	1 231	305	699	227
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 118	400	388	3 330	19	3 311	760	1 194	1 357
H	Verkehr und Lagerei	545	59	33	453	5	448	139	205	104
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1 237	24	346	867	1	866	334	401	131
J	Information und Kommunikation	579	116	18	445	3	442	83	151	208
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	568	126	23	419	4	415	91	217	107
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	349	72	36	241	5	236	107	69	60
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 121	223	31	867	8	859	197	307	355
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 744	205	77	1 462	10	1 452	225	569	658
P	Erziehung und Unterricht	385	61	30	294	[n]	294	57	111	126
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	396	18	15	363	1	362	150	116	96
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	252	36	22	194	2	192	67	56	69
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 126	108	97	921	[n]	921	107	390	424
A-S	Abmeldungen insgesamt	15 054	1 792	1 299	11 963	72	11 891	2 769	4 719	4 403

1) Ohne Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis März 2023

Salden²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neuerrichtung/ Aufgabe	darunter	
				Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+34	+28	[n]	+28
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-3	-3	-1	-1
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	+420	+422	+17	+407
D	Energieversorgung	+71	+94	+47	+47
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+4	+6	+4	+2
F	Baugewerbe/Bau	+259	+246	+98	+150
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+1 142	+1 072	-24	+1 091
H	Verkehr und Lagerei	-12	-14	+21	-32
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	+35	-50	+15	-65
J	Information und Kommunikation	+334	+315	+36	+280
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+69	+55	+69	-14
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+156	+137	+107	+33
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+506	+505	+183	+329
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+551	+554	+61	+500
P	Erziehung und Unterricht	+345	+319	+22	+296
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	-129	-129	-105	-26
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+95	+92	-24	+115
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+283	+279	+25	+254
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+4 160	+3 928	+551	+3 394

Quotienten³⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neuerrichtung/ Aufgabe	darunter	
				Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,19	1,19	1,00	1,24
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,00	0,00	0,00	0,00
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,61	1,74	1,18	1,87
D	Energieversorgung	1,36	1,66	3,61	1,38
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,40	1,86	1,80	2,00
F	Baugewerbe/Bau	1,17	1,20	1,32	1,16
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,28	1,32	0,97	1,43
H	Verkehr und Lagerei	0,98	0,97	1,15	0,90
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1,03	0,94	1,04	0,88
J	Information und Kommunikation	1,58	1,71	1,43	1,78
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,12	1,13	1,76	0,96
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,45	1,57	2,00	1,26
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,45	1,58	1,93	1,50
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,32	1,38	1,27	1,41
P	Erziehung und Unterricht	1,90	2,09	1,39	2,25
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	0,67	0,64	0,30	0,88
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,38	1,47	0,64	1,92
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,25	1,30	1,23	1,31
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	1,28	1,33	1,20	1,37

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2023

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	3 365	137	18	3 520	3 420	+2,9
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	1	[x]	8	4	+100,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Verarbeitendes Gewerbe	24	2	[x]	26	19	+36,8
Energieversorgung	1	[n]	[x]	1	2	-50,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	[n]	[x]	1	2	-50,0
Baugewerbe	38	16	[x]	54	52	+3,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38	20	[x]	58	42	+38,1
Verkehr und Lagerei	20	3	[x]	23	25	-8,0
Gastgewerbe	23	13	[x]	36	28	+28,6
Information und Kommunikation	8	1	[x]	9	5	+80,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	2	[x]	5	7	-28,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	9	[n]	[x]	9	9	[n]
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	28	8	[x]	36	28	+28,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	21	7	[x]	28	29	-3,4
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	4	[n]	[x]	4	3	+33,3
Gesundheits- und Sozialwesen	11	1	[x]	12	7	+71,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	2	[x]	6	5	+20,0
Sonstige Dienstleistungen	13	3	[x]	16	6	+166,7
Zusammen	253	79	[x]	332	273	+21,6
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	73	12	[x]	85	85	[n]
Personengesellschaften	18	5	[x]	23	25	-8,0
darunter: GmbH & Co. KG	15	4	[x]	19	15	+26,7
GbR	[n]	1	[x]	1	9	-88,9
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	158	61	[x]	219	157	+39,5
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	136	32	[x]	168	122	+37,7
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	22	29	[x]	51	35	+45,7
Aktiengesellschaften, KGaA	[n]	[n]	[x]	[n]	2	[x]
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Sonstige Rechtsformen	4	1	[x]	5	4	+25,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	120	58	[x]	178	146	+21,9
darunter bis 3 Jahre alt	60	32	[x]	92	64	+43,8
8 Jahre und älter	127	21	[x]	148	123	+20,3
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u. Ä.	4	5	[x]	9	14	-35,7
Ehemals selbstständig Tätige	536	27	5	568	589	-3,6
Verbraucher/-innen	2 535	10	13	2 558	2 502	+2,2
Nachlässe	37	16	[x]	53	42	+26,2
Zusammen	3 112	58	18	3 188	3 147	+1,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2023 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraus-sichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
Insgesamt	3 365	137	18	3 520	3 420	+2,9	2 594	296 363	84
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	253	79	[x]	332	273	+21,6	2 594	124 010	374
Übrige Schuldner									
Zusammen	3 112	58	18	3 188	3 147	+1,3	[x]	172 354	54
dar. Verbraucher/-innen	2 535	10	13	2 558	2 502	+2,2	[x]	88 501	35

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2023

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	5	2	2	[n]	1	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	26	5	3	3	16	1	[n]	[n]	1
D	Energieversorgung	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	54	12	3	3	27	12	[n]	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	58	12	2	1	33	11	[n]	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	23	3	3	2	15	2	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	36	16	3	3	10	7	[n]	[n]	[n]
J	Information und Kommunikation	9	1	1	1	5	2	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	3	[n]	[n]	2	[n]	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9	[n]	1	1	6	2	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	36	4	2	2	27	3	[n]	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28	8	[n]	[n]	15	5	[n]	[n]	[n]
P	Erziehung und Unterricht	4	2	[n]	[n]	2	[n]	[n]	[n]	[n]
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12	3	1	[n]	3	1	[n]	[n]	4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	1	2	1	1	2	[n]	[n]	[n]
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	16	10	[n]	[n]	4	2	[n]	[n]	[n]
A-S	Insgesamt	332	85	23	19	168	51	[n]	[n]	5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Anzahl der tätigen Personen ²⁾	Gesamtumsatz in 1 000 €	Arbeitsstunden in 1 000	Entgelte in 1 000 €	Veränderung der Zahl der tätigen Personen gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung der Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung der Entgelte gegenüber dem Vorjahresquartal in %
101	Braunschweig, Stadt	18 894	1 713 835	6 993	313 665	+2,1	+44,5	+6,9	+16,2
102	Salzgitter, Stadt	22 099	2 640 657	7 911	342 065	-1,2	+10,1	+8,2	+15,3
103	Wolfsburg, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
151	Gifhorn	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
153	Goslar	5 905	554 990	2 311	80 648	+2,4	-2,7	+5,3	+8,5
154	Helmstedt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
155	Northeim	9 656	518 112	3 797	107 980	-0,1	+3,5	+1,7	+4,0
157	Peine	3 837	429 694	1 418	44 024	+0,8	-9,6	-2,3	+5,0
158	Wolfenbüttel	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
159	Göttingen	21 008	1 985 012	8 005	279 373	+1,8	-6,3	+0,3	+6,2
1	Braunschweig	155 138	27 784 556	57 605	2 689 086	+0,0	+28,4	+4,2	+14,3
241	Region Hannover	53 904	4 969 476	21 215	879 657	+1,1	+20,7	+4,8	+13,3
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	36 031	2 939 937	13 815	636 765	+0,9	+30,8	+5,7	+16,4
251	Diepholz	10 519	1 192 017	4 198	117 995	+1,1	-15,0	-0,5	+9,4
252	Hamelnd-Pyrmont	9 416	700 995	3 706	127 260	+0,5	+15,3	+2,2	+2,3
254	Hildesheim	13 645	995 663	5 429	173 314	+0,6	+13,1	+2,0	+8,2
255	Holzminde	8 761	737 910	3 487	116 547	+6,8	+9,4	+1,9	+11,1
256	Nienburg (Weser)	6 549	1 075 092	2 591	73 915	-2,8	+0,9	-2,3	-1,9
257	Schaumburg	6 949	411 462	2 800	80 371	+0,2	+6,7	+1,7	+6,5
2	Hannover	109 743	10 082 614	43 426	1 569 059	+1,1	+10,4	+2,8	+10,2
351	Celle	10 130	707 131	3 990	138 478	+3,6	+15,3	+6,4	+7,8
352	Cuxhaven	4 705	493 997	1 916	50 608	-0,4	-3,0	+2,9	+4,0
353	Harburg	2 852	190 111	1 229	31 577	+2,0	+11,4	+1,7	+6,3
354	Lüchow-Dannenberg	2 398	208 028	929	27 930	+3,7	+8,9	+5,0	+7,6
355	Lüneburg	6 484	442 998	2 775	72 011	+0,3	+5,6	+3,3	+5,0
356	Osterholz	2 358	147 725	1 050	29 330	+9,8	+14,9	+9,5	+18,5
357	Rotenburg (Wümme)	5 572	508 162	2 146	59 407	-0,7	+16,9	+1,6	+0,1
358	Heidekreis	6 022	361 877	2 247	70 451	+1,1	+9,5	+3,0	+8,7
359	Stade	8 768	725 677	3 780	147 174	+5,1	-24,2	+6,1	+9,0
360	Uelzen	2 654	242 944	1 039	25 115	-4,0	+10,5	-4,1	+3,6
361	Verden	8 889	747 871	3 739	123 354	+3,2	+1,5	+3,2	+15,5
3	Lüneburg	60 832	4 776 520	24 841	775 434	+2,2	+1,4	+3,9	+8,3
401	Delmenhorst, Stadt	3 064	229 376	1 160	26 426	+5,5	+18,1	+8,1	+6,3
402	Emden, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	4 157	360 063	1 788	39 668	+4,7	+23,1	+5,0	+9,2
404	Osnabrück, Stadt	9 118	634 060	3 260	126 656	-2,0	-2,4	-2,5	-0,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 537	233 021	771	39 877	+4,3	+1,7	+12,5	+13,9
451	Ammerland	6 263	1 002 093	2 567	68 800	+0,9	+10,7	+1,1	+3,9
452	Aurich	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
453	Cloppenburg	20 028	1 982 924	8 422	195 276	-0,1	+12,7	-0,2	+6,6
454	Emsland	34 955	4 437 023	13 912	408 209	+2,4	+10,1	+0,4	+3,1
455	Friesland	3 624	319 851	1 447	44 716	-0,5	+4,3	-3,9	+4,9
456	Grafschaft Bentheim	9 925	651 964	4 077	108 297	-0,7	-2,3	+1,4	+3,9
457	Leer	3 354	205 366	1 311	33 719	+3,6	+5,0	+3,7	+9,2
458	Oldenburg	7 328	676 188	3 110	72 074	-1,8	+20,5	-2,3	+5,0
459	Osnabrück	30 973	2 750 311	12 104	343 448	-1,0	+13,8	-0,9	+5,4
460	Vechta	22 263	1 811 890	9 163	230 964	+0,7	+7,8	+1,2	+6,9
461	Wesermarsch	9 205	563 550	3 615	138 661	+0,1	+0,5	-1,6	+16,5
462	Wittmund	978	[g]	372	8 134	-1,4	[g]	-0,3	-0,8
4	Weser-Ems	183 623	16 978 863	72 871	2 114 847	+0,7	+11,1	+1,3	+7,4
	Niedersachsen	509 336	59 622 554	198 744	7 148 427	+0,8	+17,4	+2,8	+10,6
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	2 830	234 669	1 102	37 408	+3,7	-18,5	+8,6	+15,6
157 006	Peine, Stadt	2 970	355 621	1 088	33 581	+0,8	-11,5	-2,3	+5,2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 764	239 561	705	22 967	+6,3	+14,5	+8,3	+10,1
159 016	Göttingen, Stadt	9 451	1 185 957	3 441	133 543	+4,9	-15,5	+3,3	+5,2
241 005	Garbsen, Stadt	1 154	42 187	464	12 027	+1,1	+15,8	+1,1	+4,7
241 010	Langenhagen, Stadt	4 181	1 044 088	2 090	65 405	-1,4	+3,5	+0,8	+5,3
252 006	Hamelnd, Stadt	2 860	164 800	1 162	36 783	+1,9	-7,8	+3,8	+7,9
254 021	Hildesheim, Stadt	4 541	316 964	1 837	59 218	+0,3	+13,5	+4,8	+10,2
351 006	Celle, Stadt	4 607	343 609	1 808	65 984	+3,3	+7,3	+5,1	+6,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	3 264	325 619	1 327	37 164	-4,1	-10,0	[n]	-0,8
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 695	348 219	1 932	55 642	+1,2	+4,8	+3,0	+5,5
359 038	Stade, Hansestadt	5 038	469 579	2 158	102 027	+6,4	-37,3	+4,7	+9,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 502	1 386 809	1 990	71 325	+1,1	+1,0	+0,3	+4,3
456 015	Nordhorn, Stadt	1 966	83 020	811	20 812	+1,9	-10,1	+1,0	+9,0
459 024	Melle, Stadt	6 602	423 615	2 616	75 182	-1,4	+4,7	-0,8	+2,2

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2023¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Januar				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	75	61	[n]	10	61	61	[n]	10	61	-6,2	[n]	+2	-9
102	Salzgitter, Stadt	44	39	[n]	5	51	39	[n]	5	51	+11,4	-1	+1	+6
103	Wolfsburg, Stadt	39	33	[n]	2	36	33	[n]	2	36	+106,3	[n]	+1	+18
151	Gifhorn	52	41	[n]	7	53	41	[n]	7	53	+7,9	[n]	+3	+12
153	Goslar	30	27	[n]	3	31	27	[n]	3	31	-22,9	-1	-5	-6
154	Helmstedt	32	22	[n]	3	26	22	[n]	3	26	+29,4	-1	-1	+8
155	Northeim	32	25	[n]	5	26	25	[n]	5	26	-7,4	[n]	-4	-4
157	Peine	41	32	[n]	6	33	32	[n]	6	33	+68,4	[n]	-1	+15
158	Wolfenbüttel	33	25	[n]	4	26	25	[n]	4	26	+25,0	[n]	[n]	+4
159	Göttingen	91	77	2	13	98	77	2	13	98	+8,5	+2	-2	+14
1	Braunschweig	469	382	2	58	441	382	2	58	441	+11,4	-1	-6	+58
241	Region Hannover	441	372	10	40	418	372	10	40	418	+31,4	+9	-3	+123
	dar.: Hannover, Lhst.	224	187	2	15	212	187	2	15	212	+15,4	+2	+1	+38
251	Diepholz	64	57	2	12	60	57	2	12	60	-3,4	+1	+2	-6
252	Hamelnd-Pyrmont	45	39	[n]	4	51	39	[n]	4	51	+2,6	-1	-6	+9
254	Hildesheim	74	60	[n]	7	69	60	[n]	7	69	-3,2	-2	-6	+7
255	Holzminde	22	16	1	3	16	16	1	3	16	-23,8	[n]	-2	-7
256	Nienburg (Weser)	31	26	[n]	6	25	26	[n]	6	25	-23,5	[n]	[n]	-16
257	Schaumburg	59	51	2	9	53	51	2	9	53	+34,2	[n]	+2	+11
2	Hannover	736	621	15	81	692	621	15	81	692	+16,1	+7	-13	+121
351	Celle	56	46	[n]	9	62	46	[n]	9	62	+4,5	[n]	-5	+26
352	Cuxhaven	67	52	1	7	78	52	1	7	78	[n]	+1	-1	+22
353	Harburg	81	54	[n]	12	56	54	[n]	12	56	-10,0	-2	+3	-10
354	Lüchow-Dannenberg	17	15	[n]	1	20	15	[n]	1	20	+15,4	-2	+1	+6
355	Lüneburg	75	68	1	6	70	68	1	6	70	+51,1	[n]	+1	+22
356	Osterholz	38	28	[n]	4	34	28	[n]	4	34	-17,6	-1	-3	-1
357	Rotenburg (Wümme)	55	45	1	13	44	45	1	13	44	+4,7	+1	+8	-5
358	Heidekreis	81	66	2	16	79	66	2	16	79	+57,1	[n]	+3	+40
359	Stade	71	51	1	7	61	51	1	7	61	-13,6	[n]	-12	+4
360	Uelzen	29	23	[n]	4	21	23	[n]	4	21	-14,8	-1	-4	-3
361	Verden	63	40	1	9	43	40	1	9	43	+29,0	+1	-1	+16
3	Lüneburg	633	488	7	88	568	488	7	88	568	+8,4	-3	-10	+117
401	Delmenhorst, Stadt	28	23	[n]	2	24	23	[n]	2	24	-17,9	[n]	-2	-7
402	Emden, Stadt	14	14	[n]	2	18	14	[n]	2	18	[n]	-1	-2	+9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	64	52	2	2	60	52	2	2	60	-18,8	+2	-4	-8
404	Osnabrück, Stadt	86	74	[n]	14	72	74	[n]	14	72	+8,8	[n]	+4	+6
405	Wilhelmshaven, Stadt	35	31	[n]	2	34	31	[n]	2	34	+93,8	-1	-1	+13
451	Ammerland	39	33	[n]	9	46	33	[n]	9	46	[n]	[n]	+7	+3
452	Aurich	72	62	[n]	5	66	62	[n]	5	66	+17,0	[n]	-2	+8
453	Cloppenburg	62	46	1	8	51	46	1	8	51	-16,4	-1	-2	-5
454	Emsland	136	118	2	22	128	118	2	22	128	+19,2	[n]	+11	+14
455	Friesland	24	21	[n]	3	24	21	[n]	3	24	-12,5	[n]	-1	+1
456	Grafschaft Bentheim	53	44	1	10	44	44	1	10	44	+25,7	+1	-1	-10
457	Leer	50	40	[n]	11	36	40	[n]	11	36	+8,1	[n]	+2	-4
458	Oldenburg	42	31	[n]	4	43	31	[n]	4	43	+6,9	-1	-2	+13
459	Osnabrück	116	93	1	20	101	93	1	20	101	-7,9	-1	-11	+10
460	Vechta	56	48	1	11	45	48	1	11	45	+50,0	[n]	+1	+11
461	Wesermarsch	25	21	2	6	22	21	2	6	22	-12,5	+2	-2	-2
462	Wittmund	22	19	[n]	3	24	19	[n]	3	24	+35,7	[n]	[n]	+11
4	Weser-Ems	924	770	10	134	838	770	10	134	838	+6,1	[n]	-5	+63
	Land Niedersachsen	2 762	2 261	34	361	2 539	2 261	34	361	2 539	+10,1	+3	-34	+359

1) Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2023 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung ²⁾ Januar 2023 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung ³⁾ Januar-Januar 2023 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	187,3	-14,4	187,3	-14,4
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	185,4	+7,1	185,4	+7,1
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	307,4	-2,9	307,4	-2,9
04 Nahrungs- und Genussmittel	124,5	+14,2	124,5	+14,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	10,5	+53,5	10,5	+53,5
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	68,2	-30,1	68,2	-30,1
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	224,1	+7,7	224,1	+7,7
08 Chemische Erzeugnisse etc.	75,2	-40,1	75,2	-40,1
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	13,3	-49,8	13,3	-49,8
10 Metalle und Metallerzeugnisse	28,7	+145,6	28,7	+145,6
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	0,6	-85,8	0,6	-85,8
12 Fahrzeuge	3,9	+96,8	3,9	+96,8
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	8,3	-12,9	8,3	-12,9
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	136,6	+34,8	136,6	+34,8
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ⁴⁾	7,6	+8,2	7,6	+8,2
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	1,2	+205,0	1,2	+205,0
19 Gutart unbekannt ⁵⁾	14,4	+107,2	14,4	+107,2
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 397,2	-2,0	1 397,2	-2,0

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

3) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

4) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

5) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nicht identifizierbare Güter.

Güterumschlag⁶⁾ der Binnenschifffahrt im Januar 2023 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag ⁷⁾ Januar 2023 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag ⁸⁾ Januar-Januar 2023 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	81,8	+100,0	81,8	+100,0
Nordenham	84,3	-14,5	84,3	-14,5
Oldenburg	57,6	+0,4	57,6	+0,4
Osnabrück	37,7	+64,6	37,7	+64,6
Salzgitter	168,5	-10,9	168,5	-10,9
Braunschweig	60,4	-13,0	60,4	-13,0
Hannover ⁹⁾	52,6	-0,1	52,6	-0,1
Hildesheim	21,2	+20,2	21,2	+20,2
Emden	109,8	-18,5	109,8	-18,5
Lingen (Ems) ¹⁰⁾	174,8	-6,9	174,8	-6,9
Dörpen	116,1	-23,0	116,1	-23,0
Insgesamt	1 725,5	-0,7	1 725,5	-0,7

6) Einschl. Eigengewichte.

7) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

8) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

9) Einschl. Häfen Brink, Linden und Misburg.

10) Einschl. Häfen Holthausen und Biene.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2023 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 ¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag Januar 2023 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Januar 2023 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	20 931	-17,2	20 931	-17,2
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 566 899	+58,3	2 566 899	+58,3
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	315 726	-39,7	315 726	-39,7
04 Nahrungs- und Genussmittel	313 545	+59,2	313 545	+59,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	222 268	-13,0	222 268	-13,0
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	342 562	+23,0	342 562	+23,0
08 Chemische Erzeugnisse etc.	252 894	-14,1	252 894	-14,1
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	460	-47,8	460	-47,8
10 Metalle und Metallerzeugnisse	66 871	+1,2	66 871	+1,2
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	23 843	+31,7	23 843	+31,7
12 Fahrzeuge	199 663	+47,0	199 663	+47,0
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	124	+3,5	124	+3,5
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	55 035	-99,8	124	+3,5
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	6 368	+6,8	6 368	+6,8
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	1 070	+359,2	1 070	+359,2
19 Gutart unbekannt ³⁾	471 145	-23,9	471 145	-23,9
20 Sonstige Güter a. n. g.	8 953	[n]	8 953	[n]
Insgesamt	4 868 357	+18,6	4 868 357	+18,6

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 – Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 – Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nicht identifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2023 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Januar 2023 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Januar 2023 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	578 602	+14,5	578 602	+14,5
Bützfleth	257 256	-48,2	257 256	-48,2
Cuxhaven	166 960	-11,1	166 960	-11,1
Emden	393 726	+72,2	393 726	+72,2
JadeWeserPort	366 926	-27,1	366 926	-27,1
Nordenham	226 378	+99,7	226 378	+99,7
Papenburg	39 174	-19,3	39 174	-19,3
Wilhelmshaven	2 772 900	+41,8	2 772 900	+41,8
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	66 435	+2,8	66 435	+2,8
Insgesamt	4 868 357	+18,6	4 868 357	+18,6

Luftverkehr

Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im April 2023

Merkmal	Flugverkehr April 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-April 2023	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	4 204	+6,9	12 743	+2,8
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	386 264	+22,9	1 052 352	+40,7
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	392	+17,4	2 831	+22,3
Luftfrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	2 108	+2,3	7 884	-23,8
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	587	-12,6	2 588	-6,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.
Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.